

# Dresdener Volkszeitung

Postfachamt: Dresden  
Sabes & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: E. G. Sabes, Dresden.  
Verantwortl. Redakteur: E. G. Sabes.  
Druck: E. G. Sabes, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Erhalt von Zeitungen irgendwelcher Art ist es durch oder ohne Gehalt ohne Gewalt, bei der Bezüge der Postverpflichtung keine Rücksicht auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Nachlieferung der Zeitung.

Bezugspreis einschließlich Postgebühren mit der täglichen Unterhaltungsbeilage: 1.00 M., wöchentlich 7.00 M., monatlich 24.00 M., halbjährlich 120.00 M., Einzelnummer 10 Pf.

Schreibweise: Bettendorfer 10, Bernsdorfer Nr. 3361, Sächsisches Landtagsgebäude, Dresden, am 12. bis 13. Uhr.  
Schreibweise: Bettendorfer 10, Bernsdorfer Nr. 3361, am 12. bis 13. Uhr.

Maße: 40 cm, Breite: 30 mm, Höhe: 30 mm, für den Vertrieb: 40 cm, Breite: 30 mm, Höhe: 30 mm, für den Vertrieb: 40 cm, Breite: 30 mm, Höhe: 30 mm.

Nr. 80

Dresden, Sonnabend den 6. April 1929

40. Jahrgang

## Heldt-Block - aber ohne Heldt?

## Die verheiratete Beamtin

Von Dr. Margarete Stegmann, M. d. R.

Das Ziel unserer Reaktionen ist es selbstverständlich, nach den Wahlen einen Bürgerblock wiederherstellen zu lassen. Die schöne Idee von der Einheitsliste haben sie bereits begraben müssen, aber damit nicht den Gedanken, doch bei den Wahlen so eine Art Einheitsfront aller nichtproletarischen Parteien aufzurichten. Wenn es in Sachsen gilt, irgendeinen recht reaktionären Streich durchzuführen, dann erscheint jedesmal der sächsische Landesbürgererrat auf dem Plan, von dem man in gewöhnlichen Zeiten nicht allzu viel hört. So hatte der Landesbürgererrat für gestern vormittag alle nichtsozialistischen Parteien zu einer Besprechung über die Landtagswahlen eingeladen. Es waren erschienen: Vertreter der Deutschen Nationalen und der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftspartei, des Zentrums, der Aufwärtspartei und — ein von Dr. Kütz unterzeichnete Abfragebrief der Demokraten. In diesem Brief des Herrn Dr. Kütz wird erklärt, daß der Landesbürgererrat nicht als zuständige Stelle zur Entgegennahme bindender Erklärungen oder Vereinbarungen der politischen Parteien zu betrachten sei. Die Deutsche Demokratische Partei halte auch eine irgendwie verpflichtende Erklärung nicht für notwendig. Ihre grundsätzliche Gegnerin zum Marxismus und zu jedem Radikalismus sei bekannt. Aber die ungehinderte Möglichkeit einer politischen Neuorientierung bei jeder Wahl sei das Recht des Wählers, das nur bei einem sachlichen Wahlkampf gewährleistet werden könne. Die gleiche Auffassung, wie sie hier in diesem Brief vertreten wird, kommt auch in einem Artikel des Herrn Dr. Kütz in dem demokratischen Zeitungsdienst zum Ausdruck, in dem u. a. gesagt wird:

Dr. Kütz meint dann weiter, es gelte, in Sachsen so wohl den bisherigen Regierungsparteien als auch der Opposition gegenüber eine völlige Neureinstellung zu gewinnen. Es werde sich zeigen, ob die besonnenen Kräfte der Sozialdemokratie so starken Einfluß gewinnen, daß bei dem kommenden Landtag auch nichtsozialistische Parteien eine Zusammenarbeit mit der Sozialdemokratie möglich wird.

Daß es die Sehnsucht der Demokraten ist, auch in Sachsen zu einer Koalition mit der Sozialdemokratie zu gelangen, ist schon lange bekannt. Aber das Verhalten der sächsischen Landtagsdemokraten, deren Politik sich von der der Deutschen Volkspartei kaum unterscheidet, ist nicht dazu geeignet, bei der Sozialdemokratie das gleiche Bedürfnis hervorzurufen.

Bei der Besprechung des Landesbürgererrats vertrat man sich, da die Einheitsliste nicht zu machen ist, doch man den Wahlkampf nicht gegeneinander führen wolle. Die Front müsse gegen die marxistischen Parteien gerichtet sein, und ein Parteiführer-ausschuss in Dresden soll dafür sorgen, daß etwaige Abmachungen dieser Vereinbarung abgeklärt werden. Bekanntlich ist die Liebe zwischen den Koalitionsparteien recht gering, besonders zwischen den alten Parteien und der Wirtschaftspartei, die den anderen so manche Stimme wegging. Deswegen hat man offenbar Angst davor, daß der eine oder der andere Parteigänger dem lieben Bruder unangenehm werden, ihm insbesondere vorhalten könnte, wie wenig seine Partei von ihren Versprechungen gehalten hat. In solchen Fällen soll der Ausschuss beim Landesbürgererrat als Feuerwehr funktionieren, und der Streifenfriede wird dann etwas mit der Spritze bekommen.

Wenigerwert ist, daß man zu der Besprechung beim Landesbürgererrat die NSD. überhaupt nicht eingeladen hat. Zu den marxistischen Parteien werden ja wohl auch die Leute vom Bürgererrat die NSD. nicht rechnen. Aber man ist offenbar der Meinung, daß die NSD. sowieso erledigt ist. Wozu soll man mit einem armen Teufel erst noch verhandeln, der nichts mehr zu geben hat. Als einen weinlichen Bundesgenossen empfinden die bürgerlichen Parteien die NSD. schon seit langem. Man will zwar im bürgerlichen Lager den Bürgerblock über die Wahlen hinaus verlängern, aber möglichst ohne die Heldt und Kompanie. Man wird froh sein, wenn man diesen Leuten den Fußtritt geben kann, den wir ihnen von Herzen gönnen.

Die Deutschen Nationalen sind bisher in der Regierung mit einem Minister vertreten, dem auch der politische Landesdenkmalratige Besondere Anerkennung zuerkannt wurde; er verwaltet das Wirtschaftsministerium. Für die Zukunft ist es nicht denkbar, das Wirtschaftsministerium weiter dem Angehörigen einer Partei zu überlassen, deren Vorwärtler Eugenens in entscheidender Stunde die Kreditwürdigkeit der deutschen Wirtschaft im Ausland auf das schwerste gefährdet. Die Deutschen Nationalen werden es deshalb niemand verdenken können, wenn man sie nach ihrem Vorhaben beurteilt. Die Altsozialisten werden eine Späße in der politischen Entwicklung Sachsen sein und kein dauernder Faktor, den man in eine Berechnung einstellen kann. Die Wirtschaftspartei konnte natürlich von all den agitatorischen Versprechungen des Wahlkampfes keine erfüllen. Das gleiche gilt von den Abgeordneten der sogenannten Volksrechtspartei.

## Berständigung über den Etat

SPD. Die Besprechungen der Finanzsachverständigen der Sozialdemokraten, des Zentrums, der Deutschen Volkspartei, der Demokraten und der Bayerischen Volkspartei wurden am Freitag zum Abschluß gebracht. Das bedeutungsvollste Defizit im Reichshaushalt ist von 380 auf 130 Millionen vermindert worden.

Das Reichskabinett wird zu den Vorschlägen der Sachverständigen in den nächsten Tagen Stellung nehmen. Die beteiligten Fraktionen werden am Dienstag zusammentreten und über Annahme oder Ablehnung der Vorschläge zur Neugestaltung des Etats für 1929 entscheiden.

In Verbindung mit diesen Fragen wird die Bildung einer festen Koalition zwischen den fünf Parteien zur Erörterung stehen. Vermutlich wird nach der Entscheidung des Kabinetts Anfang der nächsten Woche eine Besprechung der Parteiführer stattfinden, die die mit dem Etat in Zusammenhang stehenden politischen Fragen zu erörtern haben wird. Im Vordergrund steht dabei die Frage, ob die Parteien geneigt sind, nach der sachlichen Einigung über den Etat sich koalitionsmäßig an die gegenwärtige Regierung zu binden.

Erhöhung der Realsteuern zu wünschen. Die Wirtschaftspartei ist dagegen und denkt an eine Kopfsteuer oder an einen Landeszuschlag auf die Reichseinkommensteuer oder an die Erhöhung der Beamtengehälter. Derartige merkwürdige Vorschläge werden zu Dingen gemacht. Aber es ist zu keiner Einigung der bürgerlichen Parteien gekommen. Besonders verließ eine lange Sitzung darüber am Freitag abermals ergebnislos. Das Ministerium hat sich, wie man sagt, entschlossen, in einer demnächst einzuberufenden Kabinettsitzung darüber Entscheidung zu schaffen, ob es nunmehr zurücktreten oder aber unter vorläufigem Verzicht auf die Einigung der Bürgerlichen mit dem Defizitetat an den Landtag herantreten sollte, um in offener politischer Auseinandersetzung Klärung zu schaffen. Thüringen steht also wieder unmittelbar vor einer der vielen Regierungskrisen, deren letzte ja bekanntlich erst kurz vor Weihnachten so leidlich beigeit worden war. Ob sich daraus Landtagswahlen ergeben, ist nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Jedoch spricht manches dafür.

## Kampf der Weltmächte um den Südpol

S. London, 5. April. (Vgl. Draht.) Die britische Regierung hat vor ein paar Wochen, als die ersten Berichte von den neuen Entdeckungen Commander Byrd in der Antarktis des Südpols eintrafen, die amerikanische Regierung in einer freundlichen Note darauf aufmerksam gemacht, daß England für sich die Souveränität jener Gebiete in Anspruch nehmen, die heute bereits zum größten Teil englische Namen tragen. Die amerikanische Regierung hat jetzt eine Antwortnote vorbereitet, in der sie die englischen Ansprüche zurückweist und erklärt, daß durch Commander Byrd vollkommen neue Gebiete entdeckt worden seien, die bisher kein Engländer gesehen, geschweige denn betreten habe.

Interessant ist, daß sich die britisch-amerikanische Koalition bereits in Gebieten geltend macht, die heute für die Weltwirtschaft und den Weltverkehr noch vollkommen tote Faktoren sind. Vielleicht mischt sich auch noch Norwegen in den Streit, da Amundsen vor Jahren als erster die norwegische Flagge am Südpol gehißt hat. Der englische Kapitän Scott erreichte erst vier Wochen später den Südpol und kam mit seinen drei Gefährten auf der Rückkehr auf tragische Weise ums Leben — sie alle verhungerten und erfroren.

## Defizitkrise in Thüringen

S. Weimar, 6. April. (Vgl. Funkdruck.) Seit zwei Monaten liegt der interfraktionellen Sitzung der Regierungsparteien des Thüringer Landtages der Entwurf eines Haushaltsplans für das Jahr 1929 vor. Nach den zur Zeit geltenden Steuergesetzen müßte die Regierung den Voranschlag mit ungefähr 12 Millionen Mark Defizit abschließen. Der Finanzminister jedoch hat erklärt, daß er nur mit 5 Millionen Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben an die Öffentlichkeit treten will. Sämtliche Verhandlungen der bürgerlichen Parteien über die Deckung des Defizits verliefen resultatlos. Die Demokraten und die Volksparteier scheinen die Er-

Als letzter Rest des Ermächtigungsgesetzes ungelungen Inkraftens läuft am 31. März 1929 die Personalabbauperordnung ab, die in ihrem Artikel 14 den Verwaltungen das Recht gab, verheirateten Beamtinnen den Dienst zu kündigen, wenn sie durch ihre Ehe finanziell hinlänglich gesichert schienen und wenn es durch dienstliches Interesse begründet war. Durch diese Verordnung war für die verheiratete Beamtin ein Sonderrecht geschaffen, das für sie den Artikel 128 der Reichsverfassung (wonach alle die Gleichberechtigung der Frauen einschränkenden Bestimmungen aufzuheben sind) außer Kraft setzte.

Von Seite der organisierten Beamtinnen sowohl wie von Seite zahlreicher Frauenverbände war stets wieder versucht worden, diesen Artikel 14 zu Fall zu bringen. Soweit es einzelne Beamtinnen oder vereinzelte Frauenorganisationen gab, die den Artikel 14 nicht bekämpften, so waren sie in ihrem Verhalten bestimmt dadurch, daß den wegen Verheiratung aus dem Dienst ausscheidenden Beamtinnen für den Verzicht auf ihre Beamtenrechte eine Abfindung gewährt wurde. Diese Abfindung war diesen Wenigen wertvoller, als der Besitz der verfassungsgemäßen Rechte. Das Zentrum setzte sich als Partei für die Beibehaltung des Artikel 14 ein; es brachte einen Antrag ein, seine Geltung zu verlängern bis zum Zeitpunkt, wo ein zusammenschließendes Beamtenrecht geschaffen sein würde, und als es sich bei den Ausschüßberatungen zeigte, daß dieser Antrag nicht die 2/3-Mehrheit, die er als verfassungsändernd brauchte, erreichen könnte, wurde mit einem neuen Antrag versucht, wenigstens eine hinauschiebung des Außertretens bis 31. März 1930 zu erzielen.

Man konnte diesen Vorstoß des Zentrums nicht finden in Anbetracht des Umstandes, daß das Zentrum seine Block in besonders hohem Maße auf weibliche Wähler stützt. Nichtsdesto weniger es nicht, eine große Zahl davon zu verlieren, wenn es so offen zu erkennen gab, daß es ihre verfassungsgemäßen Rechte nicht schützt? Die Verhandlungen waren sehr lehrreich, weil sie zeigten, wieviel sich das Zentrum seinen Wählerinnen gegenüber leisten kann und wie es gemacht werden muß, daß man sich so was leisten kann.

Keineswegs dachten die Zentrumsdamerinnen und redner daran, ihre wahre Meinung zu erkennen zu geben, nämlich etwa zu sagen, die Heiligkeit der Ehe gehe ihnen über alles und sie könne am besten gewahrt werden, wenn die Frau im Hause sei, wenn sie ihren ganzen Verzug in der Familie finde. Keineswegs gaben sie zu erkennen, wie sehr ihrer Welt- und Lebensanschauung nach ihnen vor allem die verheiratete Lehrerin zuwider ist. Nein, ihre Reden waren alle auf einen Grundton gestimmt: Schutz den Frauen. Mit dem Wegfall von Artikel 14 würde automatisch die Möglichkeit dahinfallen, der ausscheidenden Beamtin eine Abfindung zu bezahlen; diese Summe erleichtert aber die Eheschließung; vor ihrem Verlust sind die Frauen zu schützen. Wie wenig es ihnen in Wirklichkeit hierum ging, das zeigte sich an ihrem Verhalten gegenüber unserm Antrag.

Die Sozialdemokratische Partei fand es vor allem nötig, daß die verfassungsgemäßen Rechte der Frauen wiederhergestellt werden. Eine Partei, die mit Erfolg und atromem sichtlichem Ernst stets dafür eingetreten war, daß keine Beamtin wegen unehelicher Mutterchaft entlassen werden darf, die durfte es nicht länger dulden, daß Frauen wegen ehelicher Mutterchaft oder wegen der Möglichkeit dazu, ihre Kündigung bekommen konnten. Es mußte uns auch unfeiner ganzen Einstellung nach widerstreben, die Ehe durch die Gesetzgebung zur Versorgungsanstalt für die Frau gestempelt zu sehen. Freilich verkannten wir nicht, daß in der Zeit so ausgedehnter Erwerbslosigkeit die Frage der Doppelverdiener sich wieder stellen würde. Ein Staat muß aber nach den Rechtsgrundsätzen verfahren, die er selbst aufgestellt hat. Die Gleichberechtigung der Frauen ist ein solcher Rechtsgrundsatz, während die Verhinderung des Doppelverdienens es nicht ist. Wie sollte die Mehrzahl der Proletarierhaushalte z. B. bestehen können, wenn die Frau nicht mitverdient? Oder wer von den bürgerlichen Parteien wird dazu mithelfen, daß die Pensionäre der Republik keinen Verdienst mehr, keine einträglichen Lustkäseposten und dergleichen mehr haben können? Wer verlangt, daß männliche Beamte, deren Frauen in einem freien Beruf Geld verdienen, oder namhaftes Vermögens Einkommen haben, entlassen werden? Und so kann nach an beliebig vielen Beispielen gezeigt werden, daß das Doppelverdiener nicht bekämpft werden und nicht aufgehoben werden kann. Es ist ja auch recht sonderbar, daß jeder uneheliche Mensch, Mann oder Frau, das Recht auf Arbeit und Verdienst hat, daß aber im Augenblick, wo zwei, die auf den Verdienst auch angewiesen sind, zusammen eine Ehe gründen, man sich so stellt, als bräuchten zwei mitsamt den kommenden Kindern nur so viel, wie einer allein verdienen kann. Vorher mußten sie beide arbeiten, damit beide leben konnten.

Den Ausnahmefall für die Frau zu beseitigen, betrachteten wir aus diesen Erwägungen heraus als unsere Pflicht. Aber wir wollten nicht, daß, wenn eine Beamtin freiwillig wegen Verheiratung auf ihr Amt verzichtet, sie den Anspruch auf die Abfindungssumme verlieren sollte. Deshalb stellten wir den Antrag, daß der wegen Verheiratung



freiwillig ausscheidenden Beamtin auch nach Wegfall des Artikels 14 die gleiche Abfindung wie bisher gewährt werden sollte.

Dogmatiker erhoben dagegen den Einwand: „Ihr wollt gleiches Recht schaffen und schafft man ein Ausnahmerecht zugunsten der Frau.“

Es ist aber nicht zu verkennen, daß die Ehe die Frau ganz anders belastet als den Mann, und daß die Frau als Gattin und Mutter auch ganz andere Leistungen für den Staat zu vollbringen hat als der Mann.

Wäre es nun wirklich die Absicht des Zentrums gewesen, die Frauen zu schädigen, so hätte es, nachdem sein eigener Antrag nicht die verfassungsmäßige Mehrheit gefunden hätte, anseinem Antrag zustimmen müssen.

Jetzt läuft nun ja der Artikel 14 ab, die verheiratete Beamtin hat also ihre verfassungsmäßige Gleichberechtigung und kann nicht mehr nach dem Gutdünken der Verwaltung zum Ausscheiden gezwungen werden.

Die alte Erfahrung wird täglich neu: wir stoßen bei jedem Kampf um kulturelle Dinge stets auf die Gegnerkraft des Zentrums, und die anderen bürgerlichen Parteien sehen in dieser Kulturreaktion der kirchlichen ein bequemeres Bollwerk gegen den sozialen Fortschritt.

# Wiederum „Hochverrats“ = Justiz

Z. Leipzig, 5. April. (Eig. Draht.) Der 23-Jährige alte Schriftleiter Ernst Hauschild aus Chemnitz wurde am Freitag vom vierten Strafsenat des Reichsgerichts wegen sogenannter Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr sechs Monaten Festungshaft und zu 200 M. Strafe verurteilt.

Hauschild war seit 1924 Redakteur des in Chemnitz erscheinenden kommunistischen Kampfschrifts; bei der allgemeinen Fliegerzeitung der KPD wurde auch er ausgeschlossen.

Diese ungeheuerliche Verurteilung des kommunistischen Redakteurs Hauschild in Leipzig wegen „Verbreitung“ zum Hochverrat ist nicht nur deshalb von besonderem Interesse, weil sie entgegen dem auf Freisprechung lautenden Antrag des Oberreichsanwalts erfolgte, sondern auch noch aus einem anderen Grunde.

es befallentlich keine Berufung, so daß die Entscheidung des Lorenz-Senats endgültig ist.

## Die Begründung ist schwammig

Leipzig, 5. April. „Seiner Partei kann das Recht geschenkt werden, wenn sie sich Ziele gesetzt habe, die nur auf gewalttätigen Wege zu erreichen sind, auch Vorbereitungen zur gewalttätigen Durchführung dieser Ziele zu treffen.“

Eine derartig spitzfindig konstruierte Rechtsprechung führt zu politischer Willkür und untergräbt die Fundamente der demokratischen Republik.

## Im Hungerstreik gestorben! Das neueste Opfer Stalins

Dem leninistischen Volkswillen wird aus Sibirien gemeldet: Von den 63 russischen Kommunisten, die im März in Tobolsk in Sibirien in den Hungerstreik traten, ist jetzt der Volkswille Dreizer gestorben.

# Was Frankreich fordert

P. Paris, 5. April. (Eig. Draht.) Die Diskussion über die deutschen Jahreszahlungen ist nunmehr auf der Sachverständigenkonferenz in vollem Gange.

Diese Erklärungen wurden am Freitag morgen dem Reichsbankpräsidenten in einer gemeinsamen Besprechung vorgelesen. Daran schlossen sich Sesselkonferenzen Dr. Schacht mit den Führern der alliierten Delegationen an.

Die Deckung der französischen Schulden an Amerika und an England und darüber hinaus einen Teil der Wiederaufbaukosten.

Es kam darüber zwischen den beiden Delegationen zu einer längeren Auseinandersetzung.

Die Einzelverhandlungen werden sich wahrscheinlich bis Mitte der nächsten Woche hinziehen. In diesen ganzen Verhandlungen handelt es sich vorerst vor allem um die Auffindung einer gemeinsamen prinzipiellen Grundvorlage, und nicht, wie ein Teil der Pariser Presse es immer noch darstellt, um ein Festhalten von Ziffern, bei dem dann das Memorandum der Alliierten das Maximum und das Memorandum von Young das Minimum der von Deutschland zu zahlenden Summe darstellt.

## Zahlen für die Jahresleistungen

P. Paris, 6. April. (Eig. Draht.) Kaum haben die Sachverständigen am Freitag die Diskussion über die Zahlen aufgenommen, und schon weiß die Pariser Presse genau die Gehälter des künftigen Reparationsplanes mitzuteilen.

Zu diesen willkürlichen Zahlenangaben ist festzustellen, daß sie sich lediglich nach dem Stand der Dinge im Jahre 1928 richten, nicht nach dem Stand der Dinge im Jahre 1929.

## Neue unschuldige Kriegsgespieler

P. Paris, 5. April. (Eig. Draht.) Eine Granatexplosion richtete in Verdun furchtbare Verwüstungen an einer Gruppe von Liller Schülern an, die einen Ausflug nach dem Schlachtfeld von Douaumont unternommen hatten.

## Die Memoiren des Max Hölz

Von Walter Victor

Derselbe Verlag, der Harry Tomelars unvergleichliches Epos bezieht, hat nun auch ein Buch heraus, das Max Hölz zum Verfasser hat, und das — wenn auch in anderer Hinsicht — nicht weniger lehrreich ist als das Buch jenes falschen Prinzen, der ganz Deutschland lügen machte.

Was an dem Buch des Max Hölz hauptsächlich beruht, ist jene Aufzählung aller Geschehnisse, durch die es der Verfasser ermöglicht, seine Handlungen losgelöst von denen einer politischen Partei zu betrachten, wie er es auch völlig vermisst, in jene Kontexte kommunistischer Wahn- und Wahnvorstellungen zu versetzen, denen keine zehn Worte von den Wippen kommen, ohne daß eine Beschimpfung der Sozialdemokratie darunter ist.

Vom „Weißen Kreuz“ zur roten Fahne, Jugend, Kampf und Buchhändlerleben von Max Hölz, Berlin-Verlag, Berlin.

links von der Sozialdemokratie stehenden politischen Gruppen des Verfassers Meinung nach beiseite. Es gehört schon eine gewisse Selbstverleugnung dazu, wenn die rote Fahne heute das Wuch abdrückt.

Auch als Hölz im Zuchthaus ist, gibt es die mannigfachen Konflikte zwischen ihm und der SPD. Sein christliches Empfinden löst sich immer wieder an den spekulativen Wahnvorstellungen einer Partei, für die er das Kollamobjekt geworden ist, nachdem sie ihn früher verleugnet hat.

Man kann nur an alle diejenigen, die öffentlich wirken und Verantwortungsgefühl dem Menschen gegenüber haben, die dringende Aufforderung richten, an der Stelle, wo sie stehen, den Kampf gegen diese Ungeheuerlichkeiten mit uns aufzunehmen.











# Dresdner Chronik

## Streng vertraulich!

In der Leipziger Volkszeitung schreibt Hofra: Lange habe ich geschwankt, ob ich diesen großen Vertrauensbruch begehren soll. Aber ich bin zu dem Entschluß gekommen, das Vertrauen, das mir eine „vertrauensvolle“ Firma geschenkt hat, zu brechen; selbst auf die Gefahr hin, von „Stund“ an nicht mehr satisfaktionsfähig zu sein. Die Herren Kommissionen mögen mir gleichfalls verzeihen, wenn ich diese „streng vertrauliche“ Sache, die eigentlich nur den Korrespondenten etwas angeht, in aller Öffentlichkeit behandle. Auch dem Herrn Staatsanwalt leiste ich vorher Abbitte für die Arbeit, die ich ihm durch die Veröffentlichung folgenden an mich gerichteten Schreibens bereite. Herr Kitz, der Vater des Schmutz- und Schundgeleses, er soll... Herrgott, warum denn die vielen Entschuldigungen? Sie alle werden mir deswegen dankbar sein. Die Kommissionen, weil ich sie dadurch vor weiteren Zuforderungen solcher Schreiben schütze; der Staatsanwalt, weil er einen Grund zum Eingreifen hat, die „Sammler und Bibliophilen“ für „pilante Grotis“, weil ich ihnen eine Adresse angebe, wo sie ihren Bedarf beden können und Herr Kitz, ... nun von dem besamme ich vergnügt einen Orden so groß wie eine Kirchenrupe.

Wo warum noch zögern? Los:

### „Streng Vertraulich“

Sehr geehrter Herr Doktor!

Um den vielen Anfragen aus den Kreisen der Sammler und Bibliophilen für „pilante Grotis“ gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, die weltbekanntesten

### „Frau Birnin-Verse“

im Originaltext jetzt nun doch herauszubringen und in den Bestand zu geben. Um jeglichen Mißbrauch auszuscheiden, haben wir die Sammlung, als Manuskript gedruckt, im Privatdruck hergestellt!

Jeder Vers ist mit entsprechendem Bild begleitet, das die momentane Handlung und Stellung der „Frau Birnin“ sehr genau und deutlich erkennen läßt. Die Sammlung stellt eine äußerst scharfpilante Ausgabe von unerhörter Wirkung dar.

Die komplette Ausgabe kostet:

„Verfiege!“ in geschmackvoller Kunstmappe

3,85 Mark (ohne Porto).

Bestellschein hier abtrennen und im gut verschlossenen Brief an die Adresse: Berliner Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg, Postamt I, Schlichtsch 22, 5.

Die hier geübte Methode, für Schweinegeleien Menschen Weid aus der Tasche zu ziehen, ist nichts Neues. Interessant an der ganzen Sache ist nur, in welchen Kreisen dieses Berliner Verlagshaus die Liebhaber seiner „pilanten erotischen“ Bücher sucht. Es wendet sich also an die, bei denen ein „vaterländisches“ Lied noch etwas gilt und die mit Vorliebe eine Note singen. Und das sind die „besseren“ Leute, die „Wäite der Nation“, die „Leutchen“ Akademiker. Bei einem großen Teil der werbenden Staatsanwälte, Richter, Pfarrer usw. fehlt diese Firma den Bedarf ihrer „scharfpilanten Ausgabe“ voraus und wendet sich mit ihrem Schreiben vertrauensvoll nur an sie. Darauf sind wir nicht neidisch, sondern stolz. Es ist dies ein weiterer Beweis dafür, wie tief das Ansehen der Kecheit der Studentenschaft gesunken ist.

## Hoffnungen auf dem Weißen Hirsch

Die städtische Kurverwaltung Weiher Hirsch-Dresden schreibt uns: Die Trüffeln mit der im vergangenen Jahre in der Nähe des Kurparks erbohrten Paradiesquelle werden am 15. April in vollem Umfange aufgenommen. Die Brunnenabgabe auf dem Sonntagsplatz findet in der Zeit von 7.30 bis 10 Uhr vormittags und von 1.30 bis 7 Uhr nachmittags statt. Nach den nunmehr feststehenden wissenschaftlichen Untersuchungsresultaten und Gutachten ist die Paradiesquelle eine alljährlich-jährliche Heilquelle, die dem Heilgeist entspringt und einen ähnlichen Charakter besitzt, wie die Quellen von Gastein, Wildbad, Karlsbad und Wien. Die in ihr vorkommenden Mineralien sind Kaliumhydrogencarbonat, Natrium-sulfat und Kieselsäure. Der Gehalt an Natrium beträgt 10 bis 20 Milligramm. Selbstverständlich ist es in erster Linie Sache des Arztes, zu beurteilen, ob und in welchen Fällen er die Trüffeln mit der Paradiesquelle seinen Patienten empfehlen soll. Die Höher bei ihrem streng kurgemäßen Gebrauch erzielten Erfolge, namentlich bei Erkrankungen der Nieren- und Darmwege, Stoffwechselstörungen (Verstopfung, Fettsäure, Gicht), bei Anämien des Magens und des Darms, Erkrankungen der Galle und Störungen der Uterusfunktion lassen aber erwarten, daß sich die Paradiesquelle auch in den Kreisen der Aerzte mit der Zeit dasjenige Vertrauen erwerben wird, das sie jetzt bereits von vielen, denen sie Befreiung oder Heilung von ihren Leiden verschafft hat, entgegengebracht wird.

## Die Eingemeindung von Hosterwitz

### Die Gemeindeverordneten für Einverleibung

Aus dem Dresdner Rathaus wird uns geschrieben:

Die Gemeindeverordneten zu Hosterwitz haben in einer ordnungsmäßig für Donnerstag den 4. April, abends 8 Uhr, einberufenen öffentlichen Sitzung ein ihnen vom Rat zu Dresden zur Entschliebung vorgelegtes neues Eingemeindungsprotokoll, das gegenüber dem in der Gemeindebürgerabstimmung angelegten Entwurf verschiedene Veränderungen und Verbesserungen aufweist, angenommen. Der Gemeinderat und die Gemeindeverordneten haben das Protokoll sofort vollzogen.

Während der Beratung gingen folgende Gemeindebürgeranträge bei den Gemeindeverordneten ein:

- den dargelegten Gemeindeverordneten kann Vertrauen weiterhin nicht mehr entgegengebracht werden. Es wird deshalb gemäß § 33 der Gemeindeordnung die sofortige Auserkennung eines Termins zur Abstimmung darüber beantragt, ob die Gemeindeverordneten sich einer Neuwahl zu unterziehen haben;
- es wird ferner beantragt, die Beschlusfassung über das Protokoll über eine Eingemeindung nach Dresden zum Gegenstand eines Gemeindebürgerentscheides gemäß § 129 der Gemeindeordnung zu machen, falls die Gemeindeverordneten die Eingemeindung nach Dresden beschließen.

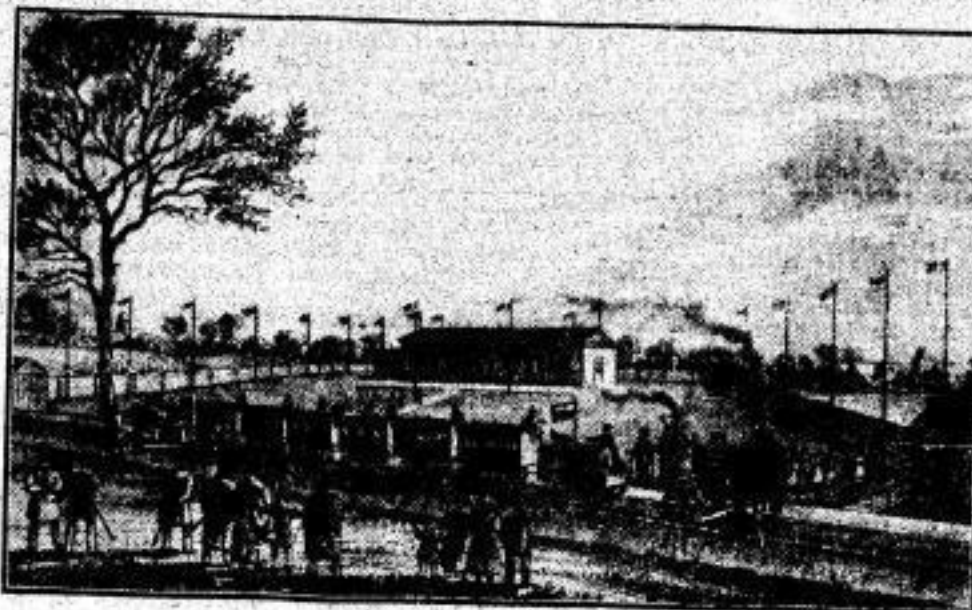
Diese Anträge sind aber gegenstandslos, da sie die gesetzlichen Voraussetzungen nicht erfüllen; zu einem solchen Antrag war nämlich nötig, daß mindestens ein Drittel der in der Wählerliste der letzten Gemeindeverordnetenabstimmung eingetragenen Gemeindebürger ihn unterzeichnete, also 255 Gemeindebürger ihre Unterschrift gaben. Der in der Sitzung vorgelegte Antrag enthielt aber nur 220 Unterschriften.

## Verwandtschaft im Zo.

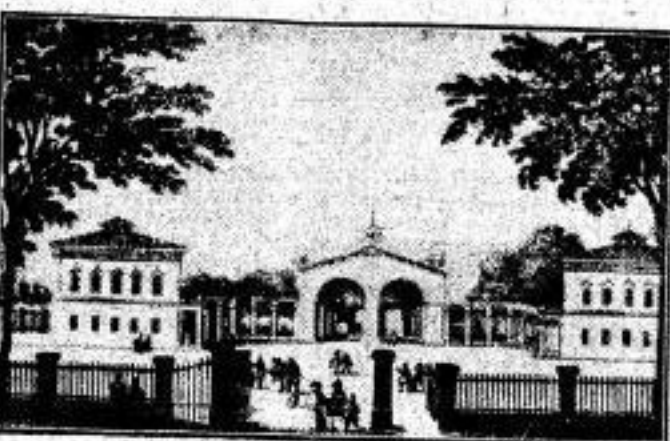
### Alle drei Menschenaffenarten sind verwandt

Durch den in der vorigen Woche gemeldeten Ankauf eines Gorilla — der noch in Dresden gezeigt werden konnte — sind förmliche eigentlichen Menschenaffen betrachtet, und der Orang-Utan gleich in einer vierköpfigen Familie, so daß hinsichtlich dieser interessanten Tierformen Dresden zur Zeit die Führung hat. Alle diese Arten sind völlig schwach und ausgezehrt durch einen

# Vor 90 Jahren fuhr die erste Eisenbahn in Sachsen



Am 8. April 1839, also vor 90 Jahren, wurde die Eisenbahnstrecke Dresden-Leipzig als erste sächsische Eisenbahnverbindung eingeweiht. Das nebenstehende Bild zeigt den Zug auf seiner ersten Fahrt unterwegs auf der Strecke. Das Bild unten links stellt den ersten Bahnhof in Dresden, den späteren „Leipziger Bahnhof“ zwischen Leipziger und Großenhainer Straße vor, dessen zum Teil noch vorhandene Gebäude heute dem Güterverkehr dienen. Das Bild unten rechts zeigt den ersten Bahnhof in Leipzig. Die drei Bilder sind nach zeitgenössischen Lithographien aufgenommen worden.



Phot. Fr. Dürfler, Kötzensbroda.

mobilitätswidellen Dürschäden, der sie noch menschenähnlicher erscheinen ließe, wenn die Nase aus dem Gesicht vorstünde. Allen Affen fehlt der menschliche Charakter des aufrechten Ganges; wenn sie sich auch aufrecht fortbewegen imstande sind, so verstehen sie doch nicht, nach Menschenart einen Fuß vor den andern zu setzen.

Bei weitem am menschenähnlichsten wirkt der Gorilla, der von Geburt an einem Keger gleicht. Er ist Bodenbewohner und tritt mit flacher Fußsohle auf, sein langes Haar ist dunkel und von der Stirn an gleichmäßig nach hinten gerichtet. Der Schimpanse, der mit dem Gorilla die Merkmale des äquatorialen Weltgebiets bewohnt, hält sich ebenfalls viel auf dem Boden auf, seine Haut pigmentiert sich erst allmählich, das Haar ist ebenfalls dunkel und, ähnlich wie beim Gorilla, gleichmäßig nach rückwärts gerichtet. Auffallend groß sind die Ohren des Gorilla, das Haar ist ebenfalls im männlichen Alter heimlich Orange-rot. Vorgesetztes Haar, das von unten nach oben wächst, enorm lange Arme, Hände und Füße, die nur zum Umkreisen von Zweigen, aber nicht zum Aufsteigen auf den Boden geeignet sind. Die Ohren sind unmerklich kleiner, obwohl der Orang als ausgesprochenes Hochalpinist genau wie Gorilla und Schimpanse auf sein Gehör in erster Linie angewiesen ist. Offenbar entwickelt sich die kleine Gorillanase „solit“ ebenso gut wie der Schimpanse „Charie“ und die gesamte Orangfamilie.

Der lustige Oberbäumenflor mit seinen bunten Gruppen wurde infolge des unfreundlichen Winterwetters an den Osterfesten nicht entsprechend bemerkt, er bleibt aber noch bis Sonntag im Garten. Im Weinbavillon und der angrenzenden Kolonade findet am Sonntag wieder von 3 Uhr an Unterhaltungsmusik statt.

## Filme

### H. L. Lichtspiele: Kaczmarek

x. Ein Militärswank. Das heißt: unsere Filme schwanken zwischen Leutnantskommandit und Operettenkomik, zwischen Kaczmarek und Deletivisation wie vor dreißig Jahren. Kaczmarek ist der Typ des ewigen Kretzes, des Dummen, der durchaus nicht einsehen kann, warum er Rühmchen medien und strammstehen und Richtung halten soll. Auf Kosten des Dummen wird Stundenlang gelehrt. Er bekommt Fußreite, das Publikum wagt sich, er wird angeballt und beschimpft, das Publikum quillt vor Vergnügen, man gibt ihm Nimmeln zu trinken, die Zuschauer lassen Tränen. Ka und? Zwischen durch heiratet ein Leutnant eine Dollarprinzessin und hat keine „Heiratserlaubnis“. Eine frühere Geliebte des Rühmjüngers taucht auf, es gibt tausend Verlegenheiten, die erlauchte Erzherzogin beschließt das Regiment, der Staub einer abgetragenen Braut wird auf, heißt uns in die Augen, macht uns gähnen. Von allem, was da Anden zusammen schlägt und keine schmeißt, ist Kaczmarek, der dünne Kaczmarek, der einzig Normale. Der ganze Kaczmarek und Treppenständer erscheint ihm als launige Komödie. Das er ganz so unweicht? Am Ende heiratet er seine Barbara und ist fertig. Und die Zuschauer sind auch fertig, weil der Film zu Ende ist.

Der Regisseur Karl Wilhelm hat recht lustige Einfälle. Fritz Schall-Kaczmarek ist bisweilen komisch. Das reicht nichts. Der Vorfilm „Wunder der Zeitlupe“ interessiert weit mehr. Er ist von zwei Stenke geschickt zusammengestellt.

### Ein verführter Mann

Es war wohl für das Gericht eine ziemlich fremde Welt, die sich ihm während der Verhandlung in der Strafstraße 5. und Genossen auftrat. Eine Welt, wie sie wohlverwahrte und bürgerlich gelebte Leute höchstens vom Hörensagen kennen, die ihnen sehr abgründig erscheint und von der sie glauben, daß die durch strenge Strafrecht belagerten sein müßte.

Angelagt wegen versuchten schweren Raubes waren zwei Arbeiter S. und B., der eine 22 Jahre alt, der andere 21 Jahre. S. hat neun Geschwister und gilt als etliche Male, im einzelnen allerdings nicht erheblich, vorbestraft. B. ist nur einmal gering bestraft worden. Die Volksschule, die sie in der Kriegszeit und in den nachfolgenden Jahren besuchten, scheitert beiden nicht viel gegeben zu haben. Und auch sonst war die damalige Zeit nicht gerade zur Erziehung von „Ruhmtrabern“, geeignet. So haben sich denn wohl S. und B., wie so viele andere Weichlinge, bis vor Gericht kommen, sicherlich nicht ohne Mithilfe der Lebensverhältnisse anders als erwünscht entwickelt.

Die Anklage nahm an: S. und B. verabredeten die gemeinsame Ausführung eines Raubes. Sie begaben sich zur fraglichen Zeit, um sich Geld zu beschaffen, auf die Landstraße zwischen Dörfelitz und Dörfelitz, wo S. der 18 Jahre alten, von Dresden kommenden Stickerin K. mit den Worten gegenübertrat: „Geben Sie Geld bei sich!“ Das

Mädchen vernahmte und sagte, es befände seinen Lohn erst am nächsten Tag. S. hielt ihr nun eine Schein pistole vor den Leib und rief: „Maus, oder —!“ Die Stickerin öffnete ihre Manteltasche, zur selben Zeit aber machte ein Mann, der abseits stehende S. gab S. einen Warnungspfeiff, worauf beide die Flucht ergriffen.

Der Angeklagte S. erzählte bereit und schwerfällig und zeigte sich fähig, sich als den durch J. (der, wie erwähnt, zwei Jahre jünger ist) Beeinflussten und Geschehenen hinzustellen. Vor allem bestritt S., eine Waffe besessen zu haben. Der Mitangeklagte wiederum gab eine umgekehrte Darstellung, die übrigens nicht ungläubig erschien, und versicherte, daß er von S. vor der Sache abgedrückt hätte und der Waffe nicht zum Zweck der Warnung, sondern zur Zurückhaltung des S. abgegeben worden sei. Wie sich sonst noch ergab, hat schon vorher die Absicht bestanden, „etwas auszufressen“. Vor den fünf Zeugen wurden, nur, daß, gebürt, die Mutter und der Bruder des S. verweigerten ihre Zeugnis. Staatsanwalt Dr. Krudt wandte sich gegen das gefährliche Tun der Angeklagten, hielt ihnen aber ihre Jugend zugute, sprach gelegentlich von einem Dummerrungensreich und beantragte je nach Kausalität Gefängnis, das Zweck der Mindeststrafe bei verurteilten jüngerem Raub unter Annahme mildernder Umstände. Als Verteidiger wirkten zwei Referendare, von denen der eine bei S. nicht Minderstrafe, sondern höchstens Bewährungsstrafe für nachgewiesenen Anfang. Diese Auffassung erschien nicht unbedenklich. Das gemeinsame Schöffengericht tat dann das nach dem Plädoyer und Antrag des Richters ganz Unverzeihliche: es verurteilte beide Angeklagte, die während der Begründung heftig weinten, zu je einem Jahr Gefängnis! Ein Jahr Gefängnis ist bei Annahme mildernder Umstände die Mindeststrafe für vollendeten Raub. Für den gleichen Vorfall ging das gemeinsame Schöffengericht kürzlich in einem ähnlichen Fall ebenfalls über den staatsanwaltschaftlichen Antrag hinaus. Auch in jenem Fall war der Angeklagte ein im Grunde unzeitiger Mensch, der mehr aus jugendlichem Reiztum als aus verwerflichem Trieb heraus gehandelt haben mochte.

## Arbeitsgericht

### Tarife gehen über Innungs-Nichtlinien

Zu Vertretung von fünf Belehungen klagte der Metallarbeiterverband gegen die Werkzeugfabrik Schumann einen Betrag von 111 M. ein. Dieser Betrag ist die Differenz zwischen den nach den Richtlinien der Schlofferinnung gezahlten Löhnen und den Gehältern des für allgemein verbindlich erklärten Metallarbeitertarifs. Der Beklagte erklärte vor Gericht, daß sein Betrieb ein Handwerksbetrieb sei und deshalb nicht unter den Tarif falle. Auch die Schlofferinnung und die Handwerkskammer lehnten den Tarif ab. Der Gewerkschaftsvertreter wies darauf hin, daß der Tarifvertrag keinen Unterschied zwischen Handwerks- und Fabrikbetrieb mache und sich deshalb seine Allgemeinverbindlichkeit auch auf die Handwerksbetriebe erstrecke. Er wies ferner auf ein Reichsarbeitsgerichtsurteil, das in einem ähnlichen Fall entschieden hat, daß Tarifverträge über Innungsgrenzen hinaus gehen.

Das Handwerksgericht schloß sich dieser Entscheidung an und verurteilte den Beklagten nach dem Klageantrag. Es sagt in der Begründung, daß, wenn die Innung einen Tarifvertrag abgeschlossen hätte, dann dieser Tarif maßgebend wäre. Da dies nicht der Fall sei, trete an seine Stelle der allgemeinverbindliche Metallarbeitertarif. Darin, daß die Belehlinge die Tarifzahlung nicht gefordert haben, liege noch kein Verzicht, ein solcher könne nur dann angenommen werden, wenn der Verzichtswille klar erkennbar gemacht ist.

Vermerkenswert ist noch, daß die Höhe des Tarifs rund doppelt so hoch ist, als die der Richtlinien der Innung.

### Stadtverordnetenfraktion. Montag nachmittag 5 Uhr Sitzung.

Schule und Völkerverbündung. Die diesjährige Tagung des Deutschen Lehrervereins, die bekanntlich zu Pfingsten in Dresden stattfand, wird n. a. das für weiteste Kreise wichtige Thema Die Schule im Dienste der Volkserziehung und Völkerverbündung behandeln. Zu dieser Gelegenheit gibt die Comenius-Gesellschaft in Leipzig in einer Reihe ihrer Schriftsammlungen unter dem gleichen Titel ein kleines Heft heraus, das allerdings eigentlich nur Literatur zum Thema der Völkerverbündung enthält. Zur Frage der Völkerverbündung sind rund 300 Schriften und Zeitschriftenauszüge unter den Rubriken „Der Völkerverbünd“, „Die Völkerverbündung“ und „Die Schule im Dienste der Volkserziehung und Völkerverbündung“ zusammengestellt. Die Auswahl ist als sehr glücklich



zu bezeichnen, denn sie bringt wirklich wohl das Wichtigste, was in den letzten zehn Jahren an populärer Literatur erschienen ist.

Weiteres Anwachsen von Krebs- und Herzkrankheiten. Das Reichsgesundheitsamt veröffentlicht...

Die Arbeiterjugendherberge auf der Jahresfeier. Von dem Vorsitzenden des Reichsbundes für Deutsche Jugendherbergen...

Handverwertung durch Zigarettenfirmen. Eine „Gottette“ der Kaufmann Perger, Geschäftsführer der Zigarettenfabrik „Florida“...

Gezügelter Verkehrswart auf dem Rathausplatz infolge Sperrung der Augustusbrücke. Stadt 8 Linien, die bei ordnungsgemäßer Durchführung des Straßenbahnverkehrs...

Kultur-Kundgebung gegen ein Konkordat in Preußen

Dienstag den 9. April, abends 7 Uhr, im großen Saale des Kristallpalastes, Dresden-Alstadt, Schillerstraße...

Wandererzeitung. Vom 15. bis mit 19. April kommen von 10 Uhr an verfallene Wanderer zur Reizeigerung...

Fortsetzung der Ausprobierprobe der Dresdner Jugendführerschaft am Montag, dem 8. April, abends 7 1/2 Uhr...

Gesicht in Hefeln! Dieses Plakat, das gegen den barmherzigen Strafvollzug protestiert, wird anlässlich des internationalen sozialistischen Frauentages...

Schaufstellungen, Modell- und Wandtafelbetriebe usw. unversicherungslos. Die Betriebe der Schaufstellunternehmungen, Schaustellungen und Vorführungen...

Ein Viehpaar tot aufgefunden. Im Grundstück Rosenstraße 59 nahmen Hausbesitzer in den Vormittagsstunden am Freitag...

Das Hakenkreuz im Amtsgericht

Eine Erklärung des Betriebsrates

Zu der von uns in Notizen in den Nummern vom letzten Mittwoch und Donnerstag behandelten Angelegenheit...

Es befindet sich leider, daß ein Kassenscheffler seit Jahren schon in gelber Uniform und mit dem Hakenkreuzemblem am Knabe zum Amtssprenger...

Der Betriebsrat des A.G. in Vertretung der übertragene Jahrverwaltender Kassenscheffler...

Dieser vom 1. und 2. Vorsitzenden des Betriebsrates unterschriebene Erklärung liegt eine Abschrift der an das Justizministerium gerichteten Eingabe...

Amtsgerichtspräsident Dr. Mahn erwidert. Von Herrn Amtsgerichtspräsidenten Dr. Mahn geht uns folgendes Schreiben zu:

Bereins- und Versammlungs-Kalender

- Rotenburgerklub der älteren Anwohner, Auswärtige und Arbeiter...
Verein für Arbeiterkultur und Arbeiterbildung...
Verein für Arbeiterkultur und Arbeiterbildung...

Bei der Arbeit verunglückt ist heute morgen gegen 7 Uhr ein Arbeiter der Firma Fühse...

Die Volksbelustigungen auf dem Hauptplatz finden morgen Sonntag nochmals statt.

Wollgebiert. Betriebsratliches Betrugsvorgehen. Gelesen wurde von der Dresdner Kriminalpolizei der 29. Jahre alte Rechnungsführer...

Das Hakenkreuz im Amtsgericht

Eine Erklärung des Betriebsrates

Zu der von uns in Notizen in den Nummern vom letzten Mittwoch und Donnerstag behandelten Angelegenheit...

Der Betriebsrat des A.G. in Vertretung der übertragene Jahrverwaltender Kassenscheffler...

Dieser vom 1. und 2. Vorsitzenden des Betriebsrates unterschriebene Erklärung liegt eine Abschrift der an das Justizministerium gerichteten Eingabe...

Amtsgerichtspräsident Dr. Mahn erwidert. Von Herrn Amtsgerichtspräsidenten Dr. Mahn geht uns folgendes Schreiben zu:



Wir vertreiben Sie Vertrauen! Darum mit Dr. Thompsons Seifenpulver einweichen und mit Ozonil kochen

















# Der Mietenkampf in Oesterreich

Der überraschende Rücktritt der Regierung Seipel in Oesterreich wird von Seipel selbst u. a. mit dem unüberwindlichen Parteiengegensatz in der Frage des Mietens, und Wohnbaues als Grund angeführt. Seit langem laufen die Kreise der privaten Wirtschaft in Oesterreich gegen den Mieterschutz Sturm. Dabei geht es in erster Linie um eine Erhöhung der Mieten, um eine Erhöhung der Miete für Grund- und Hausbesitzer.

Wien war vor dem Kriege die klassische Stadt des Mietmachers. Der Hausbesitzer mit Kappchen und langer Peise ist ein Wiener Typ, ein Ergebnis der ehemaligen Kaiserstadt an der Donau. Dem überjetzten Mieten entsprach ein fürchterliches Wohnungsseilend, das in den europäischen Großstädten seinesgleichen wußte. Schließlich konnte man die überjetzten Mieten ja auch nur durch stärksten Wohnungsmangel und höchste Wohnungslosigkeit bewirkt. Die private Bautätigkeit hatte in Wien schon lange vor dem Kriege verstopft. Wenn nach Kriegsende in Wien eine großartige Bautätigkeit unter Führung der Stadt Wien einsetzte, dann gab man hier nur dem eisernen Druck der Notwendigkeit nach. In Wien ist nach dem Kriege im größten Ausmaß gebaut worden, weit gebaut werden mußte, weil die Wohnungsnot alle Vorstellungen überstieg. Bis ins Jahr 1929 hinein waren in Wien allein 40.000 Wohnungen fertiggestellt. Das will für deutsche Verhältnisse nicht viel besagen. Berlin hat aber auch weit über 4 Millionen Einwohner, Wien nicht ganz 1,9 Millionen. 40.000 Wohnungen bedeuten für Wien immerhin, daß für jeden 17. Einwohner eine Neuwohnung geschaffen wurde. Zur das Ende 1928 standen für den Wohnungsbau 35,6 Millionen Schilling zur Verfügung. Man wird damit sehr wahrscheinlich die Zahl der neuerstellten Wohnungen auf 60.000 erhöht haben, womit auf jeden 31. Einwohner eine Neuwohnung fällt. Wie gefast, es ist viel geleistet worden, was aber nur beweist, daß die Vorkriegsverhältnisse in der Donaustadt einfach fürchterlich waren.

Gebaut wird in Wien durch die Gemeinde. Die rote Stadtverwaltung kann sich rühmen, Schwierigkeiten auf dem Bau- und Wohnungsmarkt überwunden zu haben, denen gegenüber die Privatbautätigkeit völlig machtlos war. Die öffentliche Hand kann auch darauf hinweisen, daß sie Wohnungen erstellt hat, die der Wiener Arbeiter auch bezahlen kann. Gebaut werden in Wien durchweg drei Wohnungstypen. Die erste Type umfaßt einen Raum von 30 Quadratmeter, enthält ein Zimmer mit Kuchentisch, Korridor und Abort und kostet 5 Schilling (100 Schilling sind gegenwärtig etwas mehr als 59 Mark). Die zweite Type ist 40 Quadratmeter groß, setzt sich aus Schlafzimmern und Küche zusammen und wird mit 13 Schilling bezahlt. Die dritte Type, Schlafzimmern, Wohnzimmer und Küche, kostet 23 Schilling. Von kleinen Unterschieden in der Ausstattung und den dadurch bedingten geringen Erhöhungen abgesehen, kann dieser Mietpreis als Durchschnittspreis bezeichnet werden. In der deutschen Mieten halten eine Vergleichung damit selbstverständlich nicht aus.

Der Mietpreis will aber an sich wenig besagen; es ist unbedingt notwendig, daß man ihn zum Arbeitslohn in Beziehung setzt. Vor uns liegt eine Aufstellung für Ende 1928, die die Mieten und die Arbeitslöhne in Wien und Kiel berücksichtigt. Danach ergibt sich folgendes:

Wien	Durchschnittl. Monatslohn (in Schilling)	Miete	Anteil der Miete am Lohn in Proz.
Mann:	300	23	etwa 8
Weib:	287,5	23	etwa 8
Schneider:	275	23	etwa 8
Buchdrucker:	275	23	etwa 8
Angelernter Hausmischer:	175	18	etwa 10
Buchdruckerhilfsarbeiter:	170	13	etwa 7,6

Miel	(in Mark)	
Mann:	244	55 etwa 22,5
Schiffbauarbeiter bei neunständiger Arbeitszeit:		
a) gelehrter:	240	55 etwa 22,9
b) angelehrter:	216	45 etwa 20,8
c) ungelerner:	186	45 etwa 24

Oesterreich hat die Angleichung der Mietpreise an die Goldrechnung, wie wir sie in Deutschland erlebt haben, nicht mitgemacht, hätte sie auch nicht mitmachen können, weil in Oesterreich ein Zuwachs an produktiven Kräften nicht in dem Maße stattgefunden hat wie bei uns. Trotz der Veränderungen der produktivtechnischen Grundlagen in Deutschland ist aber die mechanische Angleichung der Mieten an das Preisniveau für uns eine so schwere Belastung gewesen, daß sie unsere Warenexporte stark hemmte. Dabei haben wir die Miete immer noch nicht auf den Stand der Goldrechnung gebracht und werden uns in Zukunft auch schwer davor hüten. Für Oesterreich wäre eine solche Entlohnung direkt katastrophal geworden, und sie wird katastrophal werden, wenn man sie nachträglich vollziehen will. Man darf nicht vergessen, daß Oesterreich mit seinem niedrig gehaltenen Mietens zum Teil die Ernährung seiner Bevölkerung sicherstellt, gerade wie ein Teil der unter Friedensstand liegende Miete in Deutschland das einzige Mittel gewesen ist, das der deutsche Außenhandel auf den Weltmärkten gegen die Konkurrenz ins Feld führen konnte.

Wenn man sich in Oesterreich mit dem Gedanken einer allgemeinen Mieterhöhung trägt, dann überlegt man zweifellos diese Zusammenhänge nicht. Man spielt mit Feuer, und das kann gefährlich werden. Oesterreich kann sich nur als industrielles Ausfuhrland erheben. Deshalb hat es hinsichtlich jeder Verbelastung seiner Ausfuhrindustrie doppelt vorichtig zu sein.

## Diamantenfieber in Südafrika

In Britisch-Südafrika herrscht augenblicklich eine tolle Jagd nach Diamanten. In der menschenleeren Gegend zwischen der afrikanischen Wüste und dem Atlantischen Ozean, die sich Britisch-Namagualand nennt, hat sich ein neues Dorado angeboten. Die Lage der Goldgrube von Johannesburg und der ersten Brillanten von Kimberley scheinen wieder angebrochen. Aus allen Teilen der südafrikanischen Union treiben täglich Scharen von Menschen in der Sandwüste ein, um ihr Glück zu versuchen. Bori Kaho, das kleine Kapstadtchen des Gebiets, erlebt einen raschen Aufschwung. Eine Horde wilder Glücksritzer führt ein phantastisches Leben zwischen Krösus und Bettler und sucht nach harter Arbeit ihr Vergnügen in Bars und Spielhöllen. Gerüchte von phantastischen Funden gehen von Mund zu Mund.

Ungefähr hundert Kilometer von dieser Stätte hat die südafrikanische Regierung bereits ihre Hand auf das diamantenhaltige Land gelegt. An Stelle der Schatzgräber auf eigenes Risiko ist hier ein Musterbetrieb entstanden. Die staatlichen Diamantengruben werden wie eine Festung bewacht. Ihr ganzer Komplex ist von einem Stachelstrauch umzogen, der in der Nacht überdies noch durch Starström geleuchtet ist und durch bewaffnete Patrouillen bewacht wird. Die aus 200 Mann bestehende Besatzung führt infolgedessen eine Art Gefängnisleben. Sie ist sorgfältig aus den angesehensten Farmerfamilien des Landes ausgewählt. Jeder Arbeiter verpflichtet

sich gegen ein Gehalt von 300 Mark pro Monat sowie freier Verpflegung, Wohnung und ärztlicher Fürsorge auf ein halbes Jahr. Während der Zeit des Kontraktes darf er das Lager nicht verlassen und auch keine Besuche empfangen. Dafür sind Nahrung und Unterkunft erstklassig. Das Sanitätswesen ist das beste von ganz Südafrika. Jedes Arbeiterhaus hat warme und kalte Bäder. Zur Bekämpfung von Miasmen und anderen Infektionsträgern sind zwei Kerze mit einem besonderen Stab tätig. Für die Unterhaltung der Arbeiter sind Tennis-, Golf-, Cricket- und Fußballplätze vorhanden. Für die geistigen Bedürfnisse ist durch einen Lesesaal und durch einen Unterhaltungsraum gesorgt. Tagelang ist im Lager, zum Beispiel der hartgeleiteten Freibeuter und der freien Jone; der Verkauf von Alkohol streng unterlag, ebenso wie Bars und Spielhöllen verboten sind.

## Aus aller Welt

### Tod im Schnee

Die beiden Gemeindeführer Wilhelm Schädel und Erwin Storz aus Paffersdorf sind bei einer Skitour im Riesengebirge tödlich verunglückt. Die Leiche des einen wurde, von einer Lawine verschüttet, im Kaufengrund durch eine Gesellschaft Tarnauer Studenten aufgefunden. Von dem zweiten konnte bisher nur die Mütze gefunden werden.

Eine andere Skifahrergruppe, drei Damen und drei Herren, wurden auf dem Schottnalhorn bei Berchtesgaden unter einem mächtigen Schneebrett begraben. Drei der Skifahrer arbeiteten sich selbst aus dem Schnee heraus; eine Dame konnte unter großen Schwierigkeiten ausgegraben werden. Der Brauereidirektor Johann Grall aus Berchtesgaden und ein Fräulein Eisinger aus Landshut konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

### Kinder in Not

Eine furchtbare Sprache redete eine jeden fertiggestellte Rundfrage in den Schulen Groß-Verlins, wonach insgesamt 7893 Kinder gewerblich tätig sind. Diese Kinder müssen teilweise schon vor Beginn der Schularbeiten oder sind nach Schulschluss noch vier bis sechs Stunden in Werkstätten tätig. Auch Sonntagsarbeit wurde in zahlreichen Fällen festgestellt. Ein Schicksal dieser Kinder erleidet durch ihre Arbeit schweren körperlichen Schaden. Eine Freude möcht diese Jugend heranzüchten. Ihre vorzeitige Gewerbetätigkeit führt dazu, daß sie geistig und seelisch verkrüppeln.

### Schwere Feuersbrünste

In dem badischen Orte Jigenhausen wurde das Gasthaus Krone durch einen Brand vollständig zerstört. Man schätzt den Schaden auf 700.000 M. In Freiburg in Schonen brannte eine Mühle bis auf die Grundmauern nieder. Kurz darauf brach in der Ortschaft ein zweiter Brand aus, dem ebenfalls ein Gebäude zum Opfer fiel. — In dem Dorf Andals im Trentino wurden zehn Häuser durch Feuer vernichtet. — In der italienischen Provinz Belluno wurde ein großer Teil des Weilers Grea eingeschert. 15 Häuser brannten nieder, 50 Personen wurden durch den Brand obdachlos.

### Wieviel Sprachen gibt es in Europa?

(Esperanto-Dienst.) Der Professor der Stockholmer Universität, Tenjer, hat ausgerechnet, daß in Europa 130 Sprachen gesprochen werden, in die sich etwa 461 Millionen Menschen teilen. Die verbreitetste Sprache ist die deutsche: sie wird gesprochen von 81 Millionen, es folgen die russische mit 70, englische mit 47, italienische mit 41, französische mit 40, ukrainische mit 34, polnische mit 28, die spanische mit 16, die rumänische mit 14, die ungarische mit 10 und die serbisch-kroatische mit 9 Millionen Menschen. Die Notwendigkeit des Esperanto als Weltgesprache kann in Anbetracht dieser Statistik nicht bezweifelt werden.



# MAGGI'S Würze

hilft in der Küche sparen.

Schon wenige Tropfen geben schwachen Suppen, Soßen, Gemüsen und Salaten kräftigen Wohlgeschmack — Vorteilhaftester Bezug in großer Originalflasche zu R.M. 6.50.

Verlangen Sie ausdrücklich MAGGI'S Würze

Anerkannt beste Schwimmhilfe für 1929  
**billige böhmische Bettfedern!**  
1 Pfund große, gute, ge-  
wöhnliche Bettfedern, weiße,  
weiche, Nummer 1, 2, 3, 4,  
5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,  
15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22,  
23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30,  
31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38,  
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46,  
47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54,  
55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62,  
63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70,  
71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78,  
79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86,  
87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94,  
95, 96, 97, 98, 99, 100.  
Jeder beliebigen Menge soll Preis gegen Nachnahme, nur 10 1/2 Mark, im voraus, in bar, in  
Kassa, in Post, in Fremdwährungen, in  
Scheck, in Pragma, in Amerika u. No. 26, 1159 Böhmen

Der **Kuckuck**  
Die neue große proletarische  
Illustrierte Zeitung  
für 20 Pf.  
Heft 1 soeben erschienen.  
Probieren Sie durch die Kolportage  
der Dresdner Volkszeitung u. durch die  
**Dresdner Volksbuchhandlungen**

Der Revolutionär  
**Kurt Eisner**  
Aus persönlichen Erlebnissen  
von **FELIX FECHENBACH**  
64 Seiten, Kartoniert 1,20 Mark  
In dieser Schrift ist der Revolutionär  
Eisner von seinen revolutionären Taten  
erzählt. Der enge Zusammenhang  
zwischen dem sozialen Kämpfer und dem  
revolutionären Tatenmännchen wird von  
Eisners früheren Bekannten auf Grund  
persönlicher Erlebnisse erschlossen.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung Dresden**  
Wettnerplatz 14

Reklame-Angebot in  
**Pullover-Stoffen**  
zu **3** Rekordpreisen

145 Meter  
195 Meter  
240 Meter

Spezial-Mode- und Manufakturwarenhause  
**Schulz**  
Johannstraße 6-8



# Der Richtige!



Fesche Glocke mit dem beliebten Spitzenrand

**3 75 Mark**

## Haus der Hüte

Deutschlands größtes Spezialunternehmen  
Filiale: Dresden-A., Schloßstraße 6.

### Autoschule

**C. Kiliq**  
Strießer Straße 19.  
Teufel und amert  
alle Schulwagen nur  
neuer Modelle. Im 297

### Klinge Frauen

kaufen preiswert

**+ Gummi +**

Haarbürste, Leibbinde  
Massage-Gürtel  
Gummi-Strümpfe  
Kochlöffel, unzerbrechbar  
Verfälschtes, Urinale  
alle Frauen-Spüler  
Mutteraprinen  
Klyso, Duschschalen  
alle Frauen-Artikel

**R. Freisleben**  
Postplatz  
Filiale: Wallstr. 4  
Fachhand. Damenbedingung  
Auf Inverat-Rabott!

**AUTO-RADIO-BATTERIEN**  
**ALTMARKT**  
Ecke Kreuzkirche

**Brennabor-Opel**  
-Fahrräder  
simil. Modelle auf Sonder  
Wochen-  
rate **2 3 M.**  
10 W.  
**Haufe**  
Painstr. 11/19

Verlangten  
Sie  
ausdrücklich

**Friedrichs**  
Dresdner  
Tafelzent

Sie erreichen

auch  
durch ein  
Heftchen in der

**Dresdner**  
Volkszeitung  
erreichendes  
Interess

**Stören Sie**

Kauft bei unseren  
Lieferanten!

# Werbe-Verkauf

5000 Stück  
Seife gratis

am Sonnabend  
den 6. April erhält jeder  
Kunde bei einem Kauf von

## 2 Stück Seife



# Palmolive

für **M 0.80**

# 1 Stück gratis

# RENNER

AN ALTMARKT

### Wegen Auflösung

unseres Stangen-Geschäftes

**Breite Straße 3, I.**

sollen so schnell wie möglich die  
noch vorhandenen großen Bestände  
Tischwäsche / Bettwäsche  
Haus- und Küchenwäsche  
Leberschlaglatten / Stepp-  
becken / Bademäntel / Bade-  
tücher / Wäschestoffe / färb.  
Nessel / Herren-Unterwäsche  
usw. usw.

**enorm billig**

ausverkauft werden. Günstige, nie  
wiederkehrende Gelegenheit, sich  
mit guter Wäsche fabelhaft  
billig einzubeden.

**Wäsche-König**  
1. Stock Breite Straße 3, 1. Stock  
11 825

### Fahrräder

2-3 Jahre  
Garantie

Wochenrate  
ohne Anzahlung

**Fahrrad-  
Ritter**  
Dammweg 5  
Möbe Wurst Bank

### Zur Aufklärung!

Einlegen verschiedenen im Umlauf be-  
findlichen falschen Gertrüden die fol-  
gendes: **SOLEA** spanische Süß-  
weine sind garantiert original,  
unverfälschte, direkt aus Spanien vom  
Großweinhauer bezogen, streng kon-  
trollierte und analysierte Weine.  
Ich werde denjenigen gerichtlich belan-  
gen lassen, der das Gegenteil behauptet.  
Viele Tausende meiner Kunden bewiesen  
durch dauernde Abnahme, daß meine  
Weine trotz unglaublicher Billigkeit von  
hervorragender Qualität sind. 1908

**SOLER-WEIN-Großhandlung**  
Wettinerstraße 48 - Wilsdruffer Straße 18

### WANN IST DEIN GEBURTSTAG?

Bestelle dir rechtzeitig als Geschenk  
das Buch von Anna Rios

**FRAUEN DER DEUTSCHEN  
REVOLUTION 1848**

Zehn Frauenbüchlein. Ein Vorwort.  
Zehn Porträts. Halbleinam. 11 M. 350.  
Jede Volksbuchhandlung hält das  
Buch vorrätig. Laß dir umsonst unser  
Verlagsverzeichnis schicken.

**BUCHVERLAG KADEN & COMP.**  
Dresden-A. 1, Wettinerplatz 10

**Dresdner Volksbuchhandlung**  
Wettinerplatz 10

Reine  
**Zeitungs-Mafulatur**  
Stilo 10 Pf., hat abzugeben

Erped. der Dresdner Volkszeitung  
Wettinerplatz 10.

Das Neueste  
in Riesenwahl h.

**Dittrich**  
Lilientgasse 8  
neben Gertraudhaus  
Kein Laden!  
Billigst!  
Gegründet 1890

### Cigarren

reine Uebersee, für Wiederverkäufer!

Warnpr. 10 St. 120, 125, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000

**Rich. Herm. Horn**  
Cig.-Grosso Amalienstr. 11

**SCHMELZER**

Ziegelstraße 19  
Fahrräder und Zubehör  
Solide Qualität, äußerste Preise

### Was weißt du von der WELTGESCHICHTE?

Leider - nicht viel, während du wach-  
schleichst erwidern. Eine Res doch  
einmal das Buch von Hermann Höfler

**WELTGESCHICHTE  
IN EINEM BAND**  
von dem u. a. Prof. Dr. Alfred Kleinberg  
schreibt

... die Auswahl aus dem un-  
geheuren Stoff sehr geschickt,  
gewissenhaft und wohlüberlegt  
getroffen, der Ton des Berichtes  
klar und leicht verständlich.

Du wirst zum erstmalig ein Geschichtsbuch  
mit derselben Spannung wie einen  
guten Roman lesen und viel, viel lernen  
dabei. Das Buch kostet in Halbleinam.  
24.50, broschiert 18.75. Jede Volks-  
buchhandlung hält es vorrätig. Unsere  
Sortiments-Abteilung liefert es auch.

**BUCHVERLAG  
KADEN & COMP.**  
Dresden-A. 1, Wettinerplatz 10

Dresdner Volksbuchhandlung

## Ernst Brack

G. m. b. H.  
Kaiserpalaß  
Amalienstraße 1, 1. Stock

## Tuchhaus

Kaufen Sie gute Herren-Stoffe direkt im Engrostoporhaus. Kein Ladenverkauf, keine Filialen

**50% auf alle Reste**  
Passende Reste, geeignet für Mäntel, Ullster,  
Bettkleider, Kinder-Anzüge, Kinder-Mäntel,  
Damen-Röcke und Kleider. Ziehen Sie Vorteile  
aus diesem Angebot.

**20% auf alle Stoffe**  
Diese 20% fließen direkt in Ihre eigene Tasche.  
Bedenken Sie, daß wir feinste deutsche u. engl.  
Herrenstoffe ohne Zwischenhandlungsabzug von  
uns. Großpartingern direkt a. Verbrauch. liefern.

Groß aufgenommen:

**Riesen-Neueingänge orig. engl. Damenmantelstoffe enorm billig ausgezeichnet**

Die Preise sind billig! **Jetzt** ist die Auswahl groß

Welt über 1000 verschiedene deutsche und orig. engl. Stoffe. Herren-, Kostüm-, Mantel-, Palast- und Ullsterstoffe.

Wir verkaufen zu nachfolgenden ungleichlich billigen Preisen und helfen Ihnen Geld sparen.

Moderner Makelstoff, aparte Musterung	per Meter	375	Orig. engl. Sommerstoff, gemischt, moderne	per Meter	700	Orig. engl. Frühlings-Paletot, mod. Geschmack	per Meter	850
Mod. Strick- u. Sportart, neue Musterung	per Meter	390	Orig. engl. Frühlings-Kostümstoff, bewährte	per Meter	690	Orig. engl. Frühlingsstoffe für Damenkleid	per Meter	585
Orig. engl. apart. Frühl.-Kostümstoff, moderne	per Meter	490	Qualität	per Meter	980	Orig. engl. eleg. Kollierung, hochleins aparte	per Meter	800
Webart	per Meter	490	unverwundliche	per Meter	1175	Musterung	per Meter	1050
Warme Sommer- u. Herbst-, bewährte Fabrikat	per Meter	490	Qualität	per Meter	1175	Marquise-Paletot, mittelschwere bestens bew.	per Meter	1050
Frühlings-Röcke u. Frühlingsanzüge in aparte	per Meter	490	herzhaft	per Meter	690	Orig. eng. mod. Winterrock, bewährte Fabrikat	per Meter	1000
Musterung	per Meter	490	Reizstoffe	per Meter	690			

Schneider, die unsere Stoffe gern, gut und preiswert verarbeiten, bitten wir noch.  
Bei 5 Mark Anzahlung reservieren wir Stoffe bis 1. Mai

D. V. G. & Co. Gutsmuths  
Bei Kauf verbilligen wir gegen diese Wertmarke gratis  
ein schönstes Qualitäts-Papier. Halbleinam. 1000 g



# Preiswerte Neuheiten für das Frühjahr

### Damen-Bekleidung

**Jugendliches Kleid** aus Wolle, in allen modernen Farben, reich mit Säumen garniert und flatter Schleiße ..... **16<sup>50</sup>**

**Seidenkleid** aus buntdrucktem Japan, entzückende Farbstellungen, mit groß. Georgette-Fachu ..... **27<sup>00</sup>**

**Frauenkleid** aus Veloutine, in schön. Farben, mit Georgette-Kragen und -Fachu, Rock mit Falten ..... **39<sup>50</sup>**

**Seidenkleid** in verschiedenen Farben, mit absteck. Biesden, reich mit Säumen garniert, moderner Glockenrock ..... **48<sup>00</sup>**

**Summi-Mantel** aus Kunstseide, kariert ..... **16<sup>50</sup>**

**Sport-Kostüm** feschenglische Art, ganz aus K'seide, Rock mit Falten ..... **35<sup>00</sup>**

**Berrenstoff-Mantel** prima Qualität, in extra weiten Frauengrößen ..... **46<sup>00</sup>**

**Mantel** aus Herrenstoff, mit Rückenfallen,  $\frac{1}{2}$  auf K'seide, gute Verarbeitung ..... **54<sup>00</sup>**

### Herrenbekleidung

**Straßenanzug** ein- und zweifach, musterle Cheviotqual., 79,00, 68,00, 47,00 ..... **39<sup>00</sup>**

**Kammgarnanzüge** in modernen, kühlen Stoffen, 98,00, 89,00 ..... **79<sup>00</sup>**

**Sportanzüge** 4teilig, mit Knickerbocker, gr. Auswahl in geschmackv. Mustern, 99,00, 75,00, 65,00 ..... **55<sup>00</sup>**

**Blaue Kammgarnanzüge** ein- und zweifach, beste Pullorn und Verarbeitung ..... **65<sup>00</sup>**

**Steffland-Paletots** das Neueste, ganz auf K'seide, in blauen u. grauen Farbblenden ..... **109<sup>00</sup>**

**Sommer- u. Uebergangsmnt.** in allen Formen u. Farben, reiche Auswahl ..... **45<sup>00</sup>**

**Trendcoats** ausprobierte Qualität, in hellen und blauen Stoffen ..... **37<sup>00</sup>**

**Summimantel** ..... **9<sup>50</sup>**

### Jungmädchen-Kleidung

**Festbes ärmelloses Sportkleid** aus Trikot Charmeuse, mit aparter leuchtender Seidenstickerei, neuartige Taschen ..... **26<sup>75</sup>**

**Entzückendes buntes Seidenkleid** in den neuesten Dessins, Glockenform, mit weißer Crêpe de Chine-Garnitur ..... **43<sup>00</sup>**

**Complet** aus feinstem weißen Wollestoff, ärmelloses Kleid mit roter Jacke, auf Seide gefüttert ..... **70<sup>00</sup>**

**Backtschirmantel** aus praktisch gemustertem Herrenstoff, Raglanform, Rückenlinie ..... **19<sup>75</sup>**

**Sportmantel** aus neuartig gemust. Stoff englischer Art, ganz auf K'seide gefüttert ..... **31<sup>50</sup>**

**Marinemantel** a. Crêpe Marocain, fischer, garnierter Rock, weite Ärmel, ganz auf K'seide gef. ..... **46<sup>00</sup>**

### Strickbekleidung

**Pullover** ärmellos, in aparten Pastellfarben ..... **9<sup>25</sup>**

**Weste** ärmellos, die große Mode, mit vornehmer Bordüre ..... **15<sup>75</sup>**

**Jacke** mit Kragen in neuester Form in dezenten Farben ..... **17<sup>50</sup>**

**Kleid** in Pulloverform mit Kragen in entzückenden Pastellfarben ..... **23<sup>50</sup>**

**Pullover** Wolle | Seide, mit ange-webtem Wollfutter, in gedeckten Farben für starke Damen ..... **28<sup>50</sup>**

**Jumperkleid** einfarbig, mit modern ausgedecktem Muster in den Farben nil, blau und beige ..... **39<sup>75</sup>**

Wir führen stets das Neueste in  
**Orig. Wiener Strickbekleidung**  
in allen Preislagen

### Damenhüte

**Strohglöcke** buntfarbig, mit Rippsbandgarnitur ..... **3<sup>25</sup>**

**Fesche Glöcke** aus Phantasiestroh, mit Libertyband und Schnallegarnitur ..... **4<sup>90</sup>**

**Eleganter Hut** aus neuen Strohhüten, mit moderner Bandgarnitur ..... **5<sup>90</sup>**

**Hufgeschlagener Strohhut** jugendliche Form, mit Bandfassung und Garnitur ..... **7<sup>50</sup>**

**Spitzenstoffhut** bekurbelt, verschiedenartig eingesät und garniert ..... **8<sup>75</sup>**

**Damen-Strümpfe** prima Waschseide, moderne Farben ..... **1<sup>45</sup>**

### Herren-Artikel

**Selbstbinder** extra breite, völlige Form mit ganz entzückenden Bordüren ..... **2<sup>50</sup>**

**Selbstbinder** reine Seide, schwere Qualität, moderne Ausmusterung ..... **2<sup>50</sup>**

**Nachthemd** kräftiger Baumwollstoff mit aparter Paspelierung ..... **3<sup>50</sup>**

**Schlafanzug** einfarbig, mit geschmackvollen Besatzstoffen, offen oder geschlossen zu tragen ..... **7<sup>50</sup>**

**Schlafanzüge** prima Popeline, mit Seidengriff, neue karierte Dessins ..... **12<sup>50</sup>**

**Oberhemd** gut. Kanets, durchgeh. i. weiß, grau od. bastfarb, unterfüßt, Brust m. sehr schön. Hochglanzseffekt ..... **9<sup>75</sup>**

**Berrenhüte** Raubhaar od. glatt, mit Seidenfutter, angenehme leichte Qualität, moderne Farbblende ..... **6<sup>50</sup>**

**Spazierstock** echt Manilleholz, sehr geschmackvolle Besatzstücke ..... **4<sup>25</sup>**

### Schuhwaren

**Damenschuhe** feinfarbig, m. Louis XIV. und Blockabsatz in den neuesten Frühjahrsfarben ..... **12<sup>50</sup>**

**Damenschuhe** entzückende neue Modelle in hellen und gedeckten Farben ..... **14<sup>50</sup>**

**Abendschuhe** elegante Formen, aparte Neuheiten in farbig und Lack ..... **19<sup>50</sup>**

**Berrenhalbschuhe** Lack, in Verarbeitung, eleg. Form ..... **12<sup>50</sup>**

**Berrenhalbschuhe** schwarz und braun Box calf, in Qualität, prima Rahmenarbeit ..... **16<sup>50</sup>**

**Berrenstiefel** schwarz Box calf, Rahmenarbeit ..... **19<sup>50</sup>**

**Damenschlüpfer** echt ägyptisch Mako ..... **9<sup>50</sup>**

# HERREN-TIEFEN

## 13 anstatt 12 Paar Strümpfe

**Strumpf-12=13 Sparkarte**

bei Verwendung unserer **Strumpf-Sparkarte!**

Nach erfolgreichem Kauf von 12 Paar Strümpfen oder Socken erhalten Sie 1 Paar gratis. Beispiel: Der Gesamtbetrag der im Laufe der Zeit gekauften 12 Paar Strümpfe wäre R.M. 36. Dieser Betrag: 12 = R.M. 3.-. Demnach erhalten Sie für R.M. 3.- Strümpfe gratis.

Unser Strumpfsparkartensystem ist einfach und bequem für jeden Käufer. Ohne lästige Eintragung, ohne Warten, ohne Angabe Ihres Namens und der Adresse können Sie sich an dem Sparsystem beteiligen. Verlangen Sie unsere Strumpfsparkarte bei Ihrem nächsten Einkauf.

**Wollwarenhaus SAXONIA**  
Falk & Posener  
Wilsdruffer Straße 46, Wilsdruffer Straße 88/87  
Königsplatz Straße 9, Nechtstraße 14

### Zahnersatz-Bedürftige

die Mitglieder der Landes- bzw. Reichsversicherung sind, können solchen bei 1/2 Kosten-Selbstbeitrag von dem Unterverrechneten erhalten. Kein Krankenschein nötig, kein stundenlanges Warten, keine Mehrkosten!

**Dr. Kuzzer, Bürgerwiese 6 (im Portikus).** (1284)

### Total-Ausverkauf

Beleuchtungskörper aller Art zu weit herabgesetzten Preisen wegen vollständiger Geschäftsauflösung (1285)

**Richard Haltenort & Co.**  
Sternplatz 8, schrägüber der Ortskrankenkasse

### DER BÜCHERKREIS O

als bewährte genossenschaftliche Organisation, ohne private Gewinnabsicht, dient ausschließlich dem werktätigen Volk. Eintritt jederzeit ohne Sondergebühr, RM 1.- Monatsbeitrag. Vierteljährlich, ein vorzüglich gebundenes, starkes Buch. Dazu reichbildende Monatshefte kostenlos. Ferner für Jahresmitglieder als Preisprämie ein B. Buch zu RM 1.- statt zu RM 3.-. Freie Bücherwahl. Neue Mitgliedschaft zur Probe für ein Halbjahr.

**HEUTE DAS AKTUELLE BUCH VON REICHSKANZLER HERMANN MÜLLER DIE NOVEMBER-REVOLUTION**

Lebendigste Darstellung, Vorbildlich ausgestattet. Ganzleinenband, im Buchhandel 3,50. Für Bücherkreismitglieder **RM 3.-**

Dresdner Volksbuchhandlung, Weißnerplatz Nr. 10

# MEHL T. BIENERT GRIES



# Wollmusselin der Modestoff

Schön wie Seide  
aber billiger  
und haltbarer  
in gewaltiger Auswahl  
spottbillig  
bei



**Wollmusseline**  
70 cm breit, moderne, sehr  
anmutige Kleidmuster, in  
prachtvoller Qualität . . .  
. . . . . Meter 2.50, **1<sup>95</sup>**

**Wollmusseline**  
75-80 cm breit, erstklassige  
Qualitäten, bildschön. Druck,  
in erlesenen feinen Mustern  
und Farben. . . Meter 3.50, **2<sup>95</sup>**

**Wollmusseline**  
in den erlesensten Künstler-  
mustern, für das elegante  
Straßenkleid, für Jumper und  
neue Westen, Meter 4.25, **3<sup>90</sup>**



## MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

### Constantia

Linien 10 und 20

Jeden Sonntag, 1/5 Uhr

#### Der große Ballbetrieb

O. Frederdorf mit seinem vorzüglichem Orchester  
Donnerstag 1/5 Uhr  
Küche und Keller von Ruf  
Keine Eiskühlung — Frigidaire

(w 217)



### Gasthof Radix

Gerichtlich war der Obergericht  
Im Gasthof Radix bei Dresden  
für die Wirtin, glaubt mir's ganz gewiss,  
Dass die Wirtin hier einig ist,  
Denn heute wird's noch schöner sein.

### Beckers Bunte Bühne

Wettinerstraße 12 (Tivolipalast) Ruf 26527

#### Ein Bombenerfolg!

Täglich 8 Uhr **Paul Beckers** Sonntags auch 4 Uhr  
als: **Heringshändler Nunne**  
(Nunnes Traum)

Täglich nach der Vorstellung **Tanz**

### BAD Tistryan



Aus 1700 m Tiefe

87-5 Fuß, Schwere im Zusammenhang gegen Gicht-  
Rheuma-Schmerz. Best. Salzwasser 12.5 von 2000 Fuß  
heuten 80% Dauererfolge. In Hotels: THERMIA  
PALACE, direkt über Schlammquelle erbaut.  
ROYAL, im Kurzentrum mit Dänen, 1 km Strand am  
Berg, Waaghaus, Golf, deutsches Theater, Fischerei,  
Schiffahrt. Bes. von Dresden 12 Stk. Zimmer-  
bestellung: Joh. Müller, Dresden-Blasewitz, Jüngst-  
straße 22, nachm. 3 bis 6 Uhr.

### Der akt. Sauerstoff bei chronischen Leiden (stärkste Naturmethode)

Vanadose usw., konzentrierte Lösung von Chlorat mit Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Abspaltung von aktivem Sauerstoff (O<sub>2</sub>) durch Vanadium bei Berührung mit Blut, Bazillen usw., stärker als Ozon. Schneller Appetit und Verdauung. Das Blut vermehrt sich schnell, die Zellen erstarben, der Stoffwechsel hebt sich. Die Krankheitsstoffe werden zerstört. Die Methode ist neu, von Ärzten und Klinikern genau geprüft und liegt auf fast allen Gebieten. Näheres durch die von Universität Bonn rezensierte Gratis-Broschüre. 1 Pl. nach Alter für 1-3 Monate 4.00. Durch alle Apotheken. in Dresden: Salamosts Apoth., Neumarkt 5, wo nicht, durch Vers.-Apoth. des Arzt, zentr. Vanadium-Depôt, Köln-Hofnungsthal.

## BOLS

Inhaber  
**Oscar Kamprad**

Likör-Probierstube  
**zieht um**

bisher Schloßstr. 1

Ab 10. April **Schloßstraße 8**  
Ecke Rosmaringasse

### Tymians Thalia-Theater

Ruf 54380 Linien 5 und 14

Sonntag nachm. 4 Uhr  
Märchen-Vorstellung

**All Baba u. die Räuber**

Preise von 25 Pf. an

Abends 8 Uhr

Der große Erfolg

**S.M. der Bürgermeister**

Lachschlager mit Hermann Job

### Beleihung

von Uhren, Gold- und Silberwaren, unter  
Garantie und Pfand, Leihgaben, Gelden,  
Kunstgegenstände, Schmuckgegenstände usw.  
**Sächsisches Leihhaus Eugen Berndt**  
Friedrichstraße 24, II.  
Geöffnet von 9-12, und 2-5 Uhr.  
Beleihung seit 60 Jahren.

### HAMBURG-AMERIKA LINIE Von HAMBURG

nach  
**Nord-, Mittel- und Süd-  
AMERIKA,  
KANADA**  
und allen Häfen der Welt

Abtägliche Veranstaltung  
von Vergnügungs- und  
Erholungsreisen zur See

Vertretungen  
an allen größeren Plätzen

Auskünfte u. Prospekte kostenlos

Dresden, Reisebüro der  
**Hamburg-Amerika-Linie**  
Waisenhausstraße 17, Ecke  
Prager Straße, und **Adolph  
Hessel, A. d. Kreuzkirche**



Wenn irgend was zu streichen ist,  
gibt Rat Euch der **Verbandsdrogist**.

Vom 8.-12. April d. J. Lack- und Farben-  
woche des Deutschen Drogeristen-Ver-  
bandes. Bitte beachten Sie die Schau-  
fenster der Verbandsdrogerien.

Alle Farben, trocken und streich-  
fertig, Pinsel, Firnis, Terpentinöl,  
Karbollinoleum usw., sowie fachge-  
mäßige Beratung erhält. Sie in jeder

**Verbandsdrogerie**  
erkenntlich an nebenstehendem Zeichen

### Vorteilhafte Bezugsquelle

Werkzeuge für den Haushalt, Werkzeuge für jedes Handwerk,  
Spezialgeschäft von Werkzeugen und Artikeln für Maschinenbau  
Elektrotechnik, Installation und Automobilbau,  
Eisenwaren, Stahlwaren und Holzwaren,  
Geräte für Feld- und Gartenbau.

**E. Hornapp, Dresden, Kreuzstr. 1**  
Telefon 1111 bis 1116 Fernsprecher 1064 und 1062



**DRESDNER PHILHARMONIE**  
 Beginn 8 Uhr **Nachmittag** Sonnabend (15 April), im großen Saal des Opernhauses Ende 2 Uhr  
**FRÜHLINGSFEST**  
 1. Teil: **Großes Fest-Konzert** Dresdner Philharmonie  
 unter Leitung von Dr. Frieder Weissig u. Kapellmeister Florenz Werner. Ihre  
 wertvolle Mitwirkung haben freundlichst zu leisten: **Meta Seimemeyer u. Kammer-**  
**sänger Rob. Burg v. Stallop, S. Goldberg** (Violine) u. Prof. **Erico Malard** (Cello)  
 2. Teil: **Frühlingsball** mit künstlerischen Darbietungen. U. a.: Die gesamte  
 Dresdner Philharmonie unter Werner Leitung als  
**Monströ-Ball-Orchester, Dr. Felix Kasperhauer, Elide Schilleben** und  
**Gino Neppach, Solist der Sachs. Staatsoper.**  
 Karten einzeln, Steuer für Konzert u. Ball 5.—, für das Konzert allein 3.— b. F. Ries, Seestr. 21.  
 Die Galerien sind geöffnet.

**Dresdner Philharmonie**  
**Morgen Sonntag, 7 1/2 Uhr, Gewerbehaus**  
**Großes Extra-Konzert**  
 Dirigent: **Florenz Werner**  
 Solist: **Elias Liebe-Zipfel** (Klavier)  
 U. a.: R. Strauß: 2 Militär-Märsche. Liszt: Klav.-Konz. Es-Dur  
 Königin v. Saba / Letzte Walzer. Klav.-Stück v. Chopin und  
 Liszt / Martha / Grleg: Solvaja Lied / Fatimata  
 Num. Tischplätze M. 2.—, nichtnum. M. 1.50. Pflanzkarten  
 M. 6.— am Sonntag ab 6 Uhr an der Saalboxe. (1352)

**Pianos**  
 von hervorragender  
 Güte u. Tonschönheit  
 Günstigste Preise und  
 Zahlungsbedingung.  
 Gebrauchte Pianos  
 • Leihpianos

**Volks-Sing-Akademie**  
**NAECH TEN Freitag**  
 (12. 4.), 8 Uhr, Kreuzkirche (vom Altar aus)  
**Die Schöpfung**  
 von Haydn  
 Solisten: **L. v. Schuch, Bröll, Bader**  
**Volks-Sing-Akademie - Dr. Philharmonie**  
 Leitung: **J. Reichert** (1687)  
 Karten (einschließlich nummeriert) 1 bis 3 M. bei **F. Ries, Seestr. 21**

**Rabe**  
 Zirkustraße 30 (1424)  
  
**Kinderwagen Klappwagen**  
 Hochwagen, Puppenwagen  
 Kleiderstühle und Tische  
 Unterbetten und Matratzen  
 Unerreichte Auswahl!  
 Denk. billigste Preise!  
 50 zurückgesetzte Kinder-  
 wagen mit 50% Nachlaß  
**Gebr. Eichhorn**  
 Trompeterstraße 17  
 (Nächst Prager Str.)

**DRESDNER MUSIK-SCHULE**  
**Schluss-Konzert**  
 Montag, 15. April, 7 1/2 Uhr, Vereinshaus  
 mit der **Dresdner Philharmonie** (1674)  
 Karten: Neumarkt 2, Köpfigstr. 18, Coschützstr.  
 Straße 6, Berggartenstraße 7 und Abendkasse

**6. öf. Museums-vortrag**  
 Sonntag den 14. April, 11 Uhr vorm.  
 im Foyer des Albertbaus, Reichliche Terrasse,  
 Eingang Westseite: Georg-Treu-Platz.  
 Kustos **Dr. Jähniq** von der Gemäldegalerie:  
**Die Gemälde von Rembrandt**  
 in der Gemäldegalerie  
 Eintritt frei (1678)

**Tanz-Palast Stadt Leipzig**  
 Heute Sonntag, morgen Montag:  
**Öffentlicher Hausball**  
 Anlässlich des 20- und  
 18-jährigen Geschäfts-  
 bestehens laden alle  
 unsere werten Gäste,  
 Freunde und Gönner  
 herzlichst ein  
**Berhard Treitschmar**  
 und Frau (1412)

**Gasthof Pappritz**  
 Neben Sonntag: (1440)  
**Schneidige Ballschau!**

**? Wohin Sonntag den 7. April zum Tanz ?**

**Alberthöhe Klotzsche** Linie 7  
 Geff. Kapelle  
 Neben Sonntag: **Feiner Ball**  
**Strandotel Amsterdam** Dresden-  
 Landbegehrt  
 Linie 19 und 22  
 Die schönste Tanzstätte des oberen Elbtals  
 Jeden Sonntag **Feiner Ball** 10 Mann  
 Sonntag

**Gasthof Dobritz** Dr. Tanzsportklub  
 = 2 Kapellen =  
**Tanzpalast Gasthof Modritz**  
 8 Minuten von Aßmannitz, Linie 11  
 Ball 4 bis 6 Uhr Eintritt und  
 Sonntag: **Ball Tanz frei! Keine Musik!**

**Annensäle** Sonntag, 11. bis 12. April  
**BALL**  
 Wunderschöne Lichteffekte.  
**Bellevue** Waltherrstraße 27  
 Sonntag 7 1/2 Uhr  
 Sonntag 4 und Freitag 7 30 Uhr  
 Linie 18, Betrieb Personen-Bahn einrichten.  
**Bürgergarten** Linie 11, 22, 19 und 7  
 Freitag und Sonntag  
**Moderne Ballmusik**  
 Neues erstklassiges Orchester

**Gasthof Weissig** Linie 11  
**Ball**  
**Gasthof Wöllnitz** Linie 7  
 Antubuschstraße  
 Linie 7, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100  
**Grüne Wiese** Linie 12 und 11  
 Wenn belagerte Einfuhrstraße  
 Sonntag und Donnerstag:  
**Große Ballfeste**  
**Hellerschänke** Linie 11 und 12  
 Geff. Kapelle  
 Sonntag: **öffentl. Tanz**  
**Einkaufsstätte im alten Weinfelder**  
**Konzert- und Ballsaal**  
 Köpfiger Straße, nächst Albertstr.  
 Jed. Sonntag u. Donnerstag, 8. abends  
**Angenehmer Verkehr • BALL**  
**Kristall-Palast** Dresden, Köpfiger Straße  
 Schillerstraße 45  
 Linie 11, 21, 22, 18, 26  
 Sonntag 7, Sonntag 4 Uhr **Großer Ball**  
 Leitung: Der belagerte Kapellmeister **G. Bödker**.

**Zum Reichsbanner**  
 Linie 7, 11 (früher Reichstr.) (1413)  
**? Feen-Feuer ?**  
 Schumann u. Kreis vorst. für Schumann  
 Neben Sonntag **Der bekannte Tanz**  
 und Montag  
**Erbgericht Klotzsche**  
 Gute **Erstklassige**  
 Einkaufsstätte **Sportmusik!**  
 • Verbands-Kegelbahn •

**Kurhaus Bühler** Linie 11  
**Großer Ball**  
 Linie 11, Str. 11, von Star  
**Kurhaus Klotzsche** Linie 7  
 Neben Sonntag 4 bis 6 1/2 Uhr: **Kaffeekonzert**  
 am **Tanz-Tee** am **Feiner Ball**  
 Sonntag 6 1/2 Uhr

**Gasthof Blasewitz** Linie 7  
 Sonntag 4 Uhr  
**Gasthof Cossebaude** Linie 11  
 Sonntag **Ball**  
**Der Äußerste Saal**  
**Gasthof Dölzsch** - des Westens -  
 Neben Sonntag: **Garten-Freizeitkonzert und Ball**  
 Neu! Dresden Schiffsplatz  
 Saal und Garten für Vereine einrichten.  
**Schweizerhäuser** Linie  
 4, 6, 10, 15, 28  
 Neben Sonntag: 1 bis 1 1/2 Uhr  
 Mittwoch und Donnerstag

**Westend** Linie 11  
**Paradiesgarten**  
**Waldschänke Hellerau** Linie  
 7  
 Neben Sonntag in der Winter-Dele  
 die bekannten **Tanzabende**.

**Müllers Gasthaus** Linie 11  
 Neben Sonntag: **Großer Schiffsplatz**  
**Der Wahre Jacob**  
 ist  
 das Witzblatt, das die Arbeitertamilie braucht!  
**Die Revolutionen Europas**  
 Volksbuchhandlung  
 Spitzengasse 10

**Jahresschau Deutscher Arbeit Dresden 1929**  
**Reisen und Wandern**  
 Eröffnung  
 15. Mai 1929  


Die Ausstellung verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in und nach Deutschland zu fördern, indem sie Deutschlands Reichtum an landschaftlichen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten zeigt. Sie will des Deutschen Heimatliebe stärken und den Ausländer zum Freunde der schönen deutschen Heimat machen. Die Ausstellung macht auf eindrucksvolle Weise mit den guten Einrichtungen der modernen Reise bekannt und will die Lust am Wandern wecken. Der industrielle Teil der Ausstellung gibt einen Überblick über praktische und sachgemäße Reise- und Wanderausrüstung.

- Die Ausstellung gliedert sich in 3 Gruppen:**
- I. Die Deutsche Heimat:**  
 Hier kommen die Länder und Landschaften mit ihren Reisezielen und Reisewegen zur Darstellung; ihre Schönheiten, Sehenswürdigkeiten, Bäder und Kurorte werden durch Szenarien, Panoramen, bewegl. Dioramen, Rundhorizonte usw. überzeugend zum Ausdruck gebracht
  - II. Die Reise:**  
 Sinn und Zweck, Kultur, Technik des Reisens. — Reisewege zu Land, zu Wasser und in der Luft
  - III. Die Wanderung:**  
 Geschichtliche Merkmale. — Die Wirkung des Wanderns auf Geist, Seele und Körper — Technik des Wanderns. — Die Organisationen zur Hebung der Wanderbewegung

**Täglich Nachmittags- und Abend-Konzerte, Garten-, Kinder- und Abendfeste, Feuerwerk, Festbeleuchtung**  
 Zahlreiche sportliche Veranstaltungen, Vorträge, Kongresse, Führungen, Filmvorführungen, Melamttage der Landmannschaften mit Trachtenausstellungen usw.  
**Grosser Vergnügungspark mit neuen Unternehmungen, Aussichtsturm mit Fahrstuhl**  
**Das erste Kugelhaus der Welt** mit Läden, Ausstellungsgruppen und einem Kaffee-restaurant im 5. Stock mit herrlicher Aussicht auf Stadt und Umgebung  
**Grosse Geldlotterie**

Preise der Dauerkarten:

	bis 25. April 29:	ab 26. April 29:
Herrnkarte	RM. 13.—	RM. 15.—
Damenkarte	RM. 10.50	RM. 12.—
Karte für Jugendliche bis zu 20 Jahren, Studenten und Schwerkrriegsbeschädigte	RM. 5.—	RM. 6.—
Karte für Kinder bis zu 14 Jahren	RM. 2.50	RM. 3.—
Monatskarte	RM. 5.—	RM. 5.—

Inhaber von Dauerkarten für die Ausstellung 1928 (Die Technische Stadt) erhalten die Vergünstigung des ermäßigten Preises der Dauerkarten für die Ausstellung 1929 bis einschliesslich 8. Mai 1929 gegen Vorlage der Dauerkarte von 1928 nur in der Kartenausgabe der Jahresschau.  
 Dauerkarten sind zu haben in der Kartenausgabe der Jahresschau, Lennestraße 3 (werktags 8—18 Uhr ununterbrochen); im Verkehrsverein, Hauptbahnhof, Ostbau, und Altmarkt (Verkehrsbüschchen); bei **F. Ries, Seestraße**.

**Amtlicher Katalog und Führer / Offizielle Ausstellungszeitung**  
 Auflage 20000 Auflage 400000  
 Alleinige Anzeigen-Annahme  
**ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft**  
 in Interessengemeinschaft mit  
**Haasenstein & Vogler A.-G. \* Daube & Co. G. m. b. H.**  
 Dresden, Wilsdruffer Straße 1, I. (Ecke Altmarkt)  
 Fernsprecher 21109 und 21509

**RENNEN**  
 zu Dresden  
 Sonntag, 7. April  
 nachmittags 3 Uhr  
 u. a.: **Dresdener Ausgleich 6000 M.**  
 Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof:  
 Sonntag, am 7. April, 2.15 und 2.35  
 Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Fischhaus**  
 Dresden-A.,  
 17 Große Brädergasse 17  
 Sehenswürdigkeiten von Alt-Dresden  
 Spezial-Ausschank der Feinschäuler-Bräu  
 Stimmung — Humor — Musik  
 Küche und Keller anerkannt preiswert u. g.  
 Der Fischhauswirt: Arthur Möller

**Lindengarten** Linie 11  
**Rähnitz-Hellerau** Linie 11  
 Morgen Sonntag  
**Feine Ballmusik**  
**Tanzpalast Blumensäle**  
 Morgen Sonntag  
**Der amüsante Ball**  
 Eröffnung 4 Uhr  
 Tanz: Herren 1.— Mark, Damen 50 Pfennig

**DAS KÖSTLICHE**  
**Waldschlößchen**  
 Bier

**Gasthof Hosterwitz**  
 Jeden Sonntag von 3 bis 5 Uhr  
**Kaffeekonzert mit Freitanz**  
 auf der allseitig beliebten Groß-Tanzfläche oder im Saal  
 Anschließend: **Der feine Ball**

**Gasthof Wurgwitz**  
 Neben Sonntag  
**Feiner Ball**  
 Für Wanderabende bestens empfohlen  
 Fern Verkehr: Preil  
 Harzoberbahn Dresden-Dauersdorf/Altitzsch  
 An 12 Minuten von der Draiseneisenbahn  
 (Schule) zu erreichen  
 Hierzu laden erbennt ein **Öswald Seitz** u. 20  
**Gasthof Kohlsdorf**  
 Neben Sonntag, ab 4 Uhr:  
**Feiner Ball**  
 Für Wanderabende bestens empfohlen  
 Fern-Verkehr: Preil  
 Harzoberbahn Dresden-Dauersdorf/Altitzsch



## Das Raffeness!

41 Roman von Oskar Wilde

„Sehen Sie, Schatz, Sie sind doch noch nicht gänzlich verdorben! Jetzt hat sich Ihr Gewissen gemeldet! Folgen Sie der dringenden Stimme Ihres Innern! Werfen Sie die Last ab, die Sie drückt! Erleichtern Sie Ihr Gemüt durch ein offenes Geständnis! Sie fahren dabei unbedingt besser, als wenn Sie bei der furchigen Methode des Versagens bleiben, die Sie bisher eingeschlagen haben, die doch, wie ich Ihnen im Vertrauen verraten kann, vollkommen nutzlos ist. Denn wir haben sämtliche Beweise gegen Sie in Händen! Aber auch alle, verstehen Sie, es fehlt nicht einer! Nun?“

„Ich wollte antworten. Aber ich kam nicht weiter, als mit der Hand an den Hals, wo der Stragen immer drückender gemordet war, und wo jetzt mein Blut so heftig und gewaltsam durch die Adern jagte, daß ich vermeinte, zu zerplatzen.“

„Gut, wenn Sie nicht reden wollen, dann lassen Sie's eben! Wir können Sie leider zum Sprechen nicht zwingen! Aber das eine können wir: Aus Ihrem Schweigen die entsprechenden Schlüsse ziehen!“

Keine Antwort.

„Nicht wahr, Sie sind, nachdem Sie die Bodennorm ferngelernt hatten, einige Male nachts heimlich mit ihr auf ihr Zimmer in der Redulensstraße gegangen?“

Keine Antwort.

„Sie haben bei ihr geschlafen!“

Keine Antwort.

„Sie haben diese nächtlichen Gelegenheiten dazu benutzt, herauszukommen, wo die Bodennorm ihre Ersparnisse aufzubewahren pflegte?“

Keine Antwort.

„Und als Sie dies schließlich wußten, haben Sie versucht, sich diese Summe, wie hoch belief sie sich doch? — neues, nervöses Krampfen in den Aufzeichnungen vor ihm — „aha, die Summe von zweihundertsechshundertzig Frank an sich zu bringen?“

Keine Antwort.

„Sie hatten es zunächst nur auf einen Diebstahl abgesehen, um sich nachher mit der Beute in Sicherheit zu bringen, nicht wahr?“

Keine Antwort.

„Aber die Bodennorm ist zu ihrem Unglück gerade in dem Augenblick erwacht, als Sie, Schatz, dabei waren, das kleine Wandkästchen aufzuschließen, in welchem sie ihre Ersparnisse verwahrt hatte. Ja?“

Keine Antwort.

„Die Bodennorm widerlegte sich dem Diebstahl. Sie wehrte sich?“

Keine Antwort.

„Ja, als es schließlich gar nicht mehr anders ging, als die Bodennorm in diesem stummen, erbitterten Kampfe zu unterliegen drohte, versuchte sie, Särm zu schlagen. Du, war's nicht so?“

Keine Antwort.

„Und Sie, Schatz, in Ihrer Ueberrumpelung und Verwirrung keinen andern Ausweg mehr sehend, griffen nach dem Beil und schlugen Ihrem unglücklichen Opfer mit einigen wohlgezielten Hieben die Hirnhöhle ein!“

Keine Antwort.

„Oh, schütteln Sie nicht den Kopf! Ich kann Ihnen alles so genau und bis in die kleinste Einzelheit hinein beschreiben, als ob ich selber bei der Tat dabei gewesen wäre! Inwiefern, schon durch das Amt dazu gebracht, hat ja ein gewisses kriminalistisches Vorstellungsvermögen.“

Als Sie sahen, Schatz, was Sie anrichtet hatten, packten Sie das gestohlene Sündengeld, ließen das blutige Beil am Latz liegen und ergriffen, feige und von Angst geschüttelt, die Flucht!

Das Bewissen muß Ihnen aber doch damals schon geschlagen haben; denn Sie versuchten nachher, sich durch alkoholische Aufschwemmungen zu betäuben!

Sie haben, um sich abzulenken, mit der Familie Bauzinger ein Fest gefeiert, das nicht anders denn nur als unheimliches, tolles Gelage bezeichnet werden kann. Sie haben weit über Ihre Verhältnisse gelebt! Das alles doch nur, um den unangenehmen Malheur in Ihrem Innern zu erlösen, der sich von Stunde zu Stunde heftiger regte!

Aber Sie kommen ihm nicht aus! Schatz, Sie erinnern sich nicht! Wenigstens nicht eher, als bis Sie ein Geständnis Ihrer herabwürdigen Mordtat abgelegt haben!

So wie Sie hier vor mir sitzen, Schatz, sind Sie das typische Bild eines angegebittelten, durch die erdrückende Macht der Beweise überführten Verbrechers! Nicht wahr, Blümling?“

„Jawoll, Herr Ankläger!“ Wieder nimmt der Spargelkopf einen neuen Pfeiffert auf.

„Schatz! Bestehen Sie endlich! Wie lange wollen Sie Ihr dürftiges Geheimnis allein mit sich herumschleppen?“

derartige Beunruhigungsbehaftetheit wie bei Ihnen noch nicht begegnet!

„Trotz Ihrer Jugend, Schatz, müssen Sie doch Ketten wie Schiffsleute haben! Ein ausgewachsener Mann wäre unter der Last solcher Beweise schon längst zusammengebrochen. Und Sie tragen noch auf mit Ihrem Bild!“

„Unglaublich!“

„Na, vielleicht bringt Sie das hier zum Sprechen!“

„Und dies sagend, hob er den gefüllten Kaffeebecher auf, der vorn auf seinem Tisch stand, und darunter kam statt der erwarteten hochwürdigen Kaffeebecher ein gelber ausgehöhlter Totenschädel zum Vorschein, ein höhnisch grinsender, mit zwei goldenen Schrauben im oberen Kiefer.“

„Hier, Schatz, sehen Sie!“ und dabei täuschte er mit dem Zeigefinger auf irgendwelche Öffnungen im Hinterkopf, die oben Ihre köstlichen Schläge getroffen! „Ja, erbleichen Sie nur! Dies hier ist der Schädel Ihres bedauernswerten Opfers! Ja, dies hier ist der Kopf der von Ihnen ermordeten Berta Bodennorm! Ein Totenschädel, der nach Einnahme der Bluttat schreit, dessen Blut soll auch vergossen werden! Dies ist ein Spruch, Schatz, der, wie Sie wissen, bereits in der Bibel steht. Ein Wabrpruch, Schatz, erweistkräftig durch Jahrhunderte und Jahrtausende! Ein Spruch, Schatz, dessen Ausführung von Ihnen nur durch ein reumütiges und offenes Geständnis abgewendet werden kann!“

## Keine Geiselpfer

sondern tropische Bäume in ihren Schutzhüllen gegen Frost und Bitterungs-einflüsse.



## In drei Tagen um die halbe Welt

Von Tony Sender, M. D. R.

Warum soll der Menschheit Anbetheit das Schicksal fliegen zu können, sollte? Und die der Traum deshalb immer wieder auf, weil die unermessliche Schwindigkeit in den Bergen mochte, den Blick weiterspannen zu können, um so mit Geist und Sinn das unendliche All totaler zu erfassen? Mühte war die Frage des Weltforschers, der unfernen, nur einen engen Raum umfassenden perspektivischen Schönen gezogen war?

Wenige Schinacht — lange nur ein Keimbild, und nun der Erfüllung nahe!

Selbst als ich schon die Einladung des Reichsvertehrerministers zur Ostfahrt des Zeppelin-Luftschiffes in den Händen hatte, wollte es mir noch ungläubigst erscheinen, daß ich in den wenigen Jahren dürfte, die ich haben an der Durchquerung der Erde, die drei Erdteile berühren sollte. Geflogen war man ja schon — hatten doch die offiziellen Genossen sich des Flugzeuges bebient, um von oben herab im Jahre 1921 sozialistische Wählpropaganda zu treiben. Damals das Flugzeug im Dienste des sozialistischen Gedankens. Und heute?

Man wußte, daß eine Probe im Luftschiff ein ganz anderes Erlebnis bedeuten würde. Im Gegensatz zum Flugzeug, das sich nur dank der Motorleistung und nur für verhältnismäßig kurze Zeit in der Luft halten kann, wies das Luftschiff durch das in der Höhe liegende Gas getragen, durch die Motorleistung regiert, unterliegt durch mechanische Handhabung der Höhen- und Seitensteuer. Es kann 10 000 bis 12 000 Kilometer ohne Zwischenlandung zurücklegen, Raum und Zeit überwinden.

Könnte man den Zeppelin bisher nur aus selbsten weichen, fast großen Dackelwägen in der Luft, so mußten im Augenblick, als sich gegen Witternacht die riesige Halle in Friedrichshagen und öffnete, die ungeheure Größe, die gigantischen Ausmaße des Schiffs aufs höchste beeindruckt: kaum kann die Riesenhalle den Körper aufnehmen — an einer Stelle beträgt der Abstand zwischen Hallendeck und Schiffsrand kaum 60 Zentimeter! Nach einigen Minuten in der durch Deckenbeleuchtung gespendeten mit gelb-grünem Licht erfüllten Halle dürfen wir das Schiff besteigen, die Kabinenoberfläche betreten. Ein freundlicher, geschmackvoll ausgestatteter Raum nimmt uns auf. Nichts würde man sich erlauben können — also, sofort an das breite Fenster. Befehle erteilen, die Hilfe von Dombarden herbei zu holen in Betrugung. Allmählich werden die Gemälder entfernt, jetzt halten nur noch handerte Hände an den Längs des Schiffs anlangendes Holzgerüst den gigantischen Körper, das Schiff wird ausgezogen — es ist etwas zu schwach, etwas Wasser wird abgelassen (ein Hebeband entfernt 300 Kilogramm), Handerte lassen die Halbfelle an beiden Seiten, ansetzt durch eine auf Schienen laufende, an diesem Seil befestigte Rolle, und nach und nach drücken auf dem Seile. Aber noch stellen die helfenden Menschen die Verbindung mit der Erde her: Jetzt ist der Mensch nicht mehr Spannung der — die letzten Seile sollen an Boden, das Schiff bewegt frei in der Luft! Herz und Atem stehen für einen Augenblick still — ich schreie die Augen und gebe mit dem Gefühl lauten Dolmetschens hin. Gest ohnmächtig weicht die ungeheure Spannung, um Raum zu geben einem unbeschreiblichen Gedächtnis: Der Wunderraum ist erfüllt, ich schreie im Übermaß, alle Grenzen sind erreicht, menschliches Genie hat die irdischen Voraussetzungen zur Erfüllung. Soll es in Zukunft nicht noch genug sein, um nicht nur natürliche Dingenisse zu überwinden, sondern auch die künstlich errichteten Schranken nationaler, religiöser, sozialer Grenzen zu beseitigen? Doch nicht dieser Ungeheuer ist unser Ziel, sondern: Welches erlaubt nicht, daß

Sin ich denn in ein Narrenhaus geraten? fiel mir als Kontrollgedanke ein.

Nein, es ist kein Narrenhaus. Oben, von der Wand her, drohten noch die Präsidentenbilder mit den aufgewiesenen Schaurbarden hernieder.

Weiter unten hing irgendeine gedruckte Verordnung. Von meinem Platz aus konnte ich die erste Zeile lesen: „Es ist verboten...“

Wehr brauchte ich nicht, das gemigte vollauf zur Orientierung.

Bestimmt, ich war nicht bei Betrübten. Ich war in Normalland.

Was ich auf der Stelle an mir selber erfuhr; denn sobald der kleine, aufgeschwemmte Vernehmungstisch gesehen hatte, daß auch sein so überraschend ins Gesicht gemordeter Totenschädel mit dem Mund nicht sprengte, rief er mit trüb-häutiger Kollektrinne:

„Bendler! Führen Sie den Mann ab!“

Ich lehnte mich um, weil ich mir nicht vorstellen konnte, wenn der Kopf gegolten haben könnte.

Da löste sich der Gefängniswärter aus einer Gruppe von vier schwerbewaffneten Gendarmen, die bisher, von mir unbemerkt, die Ausgangstüre bewacht hatten.

Wirklich Normalland!

So normal, Schatz, daß es um deinen Hals geht! [Fortsetzung folgt.]











# Bund soz. Freidenker Bezirk Dresden

Der ehemalige katholische Geistliche und Religionsprofessor

Genosse **Anton Krenn** spricht

am 10. April, 1/8 Uhr, im Gasthof Weidig über: Wann und das Christentum erlöset?  
 am 11. April, 1/8 Uhr, im Gasthof Prohlig über: Der Kampf ums Kind  
 am 12. April, 1/8 Uhr, im Volkshaus Dresden-Ost über: Neue Wachpläne der Konfirmanden  
 am 13. April, 1/8 Uhr, im Volkshaus-Saal (Trianon) über: Warum legte ich mein Pflasteramt nieder?  
 Als zweiter Redner spricht Genosse **Weckel**  
 Der Bezirksvorstand.



## Sächsische Bodencreditanstalt

Dresden-N. 1, Ringstraße 50

### 8%

Unsere Staatsanleihebesitzer, bei der Reichsbank in Klasse A be-  
 leihbaren 8% Gold-Hypotheken-Pfandbriefe Reihe 19 — un-  
 kündbar bis 1935 — stehen, soweit der Vorrat reicht, bei uns  
 und allen Bankfirmen zu 98% zum Verkauf.

### 8%

Neben den im Gold-Hypotheken-Register eingetragenen wertbeständigen  
 Gold-Hypotheken haften als Grundkapital, Reserven und Rücklagen über  
 RM. 19 500 000.—



## Sächsische Staatsbank

Oeffentlich-rechtliche Bankanstalt unter der Gewähr des Sächsischen Staates

**Dresden**  
 Socstrasse 18

mit **Depositenkasse am Hauptbahnhof, Bismarckplatz 3/4**

Ausführung aller Bankgeschäfte — Stahlkammern — Nach.ressor  
**Annahme von Spareinlagen**

Die bei der Staatsbank angelegten Gelder sind gemäß § 1808 BGB. **mündelsicher**  
 Verzinsung von Spareinlagen z. Zt. wie folgt:

- 5% bei täglicher Verfügung
- 6% bei 35 tägiger Kündigung
- 7% bei 90 tägiger Kündigung.

## Sächsische Landespfandbriefanstalt

Gemeinnützige Anstalt öffentlichen Rechts

Reichsmündelsichere

### 8%ige Goldmarkpfandbriefe

gesichert durch erstklassige Hypotheken, überdies durch 10%ige Solidar-  
 haltung der Darlehnsnehmer und durch volle Garantie des Freistaates Sachsen.

**z. Zt. zu 97 1/2%**

erhältlich bei allen Banken, Bankiers, Girokassen und Sparkassen

**Sächsische Staatsbank Sächsische Landespfandbriefanstalt**

## Warnung!

Die Dresdner Geschäftswelt wird 3 Jt. durch Vertreter besucht, die für ein „Geschäfts-Adreßbuch“  
 Interate sammeln und Vorauszahlung der Insertionsgebühren verlangen.  
 Wir weisen darauf hin, daß der Verlag des „Adreßbuches für Dresden und Vororte“  
 entgegen der Behauptung einzelner Vertreter mit diesem Unternehmen nichts zu tun hat.  
 Die Interessen der Dresdner Geschäftswelt können am besten durch  
 das amtliche Adreßbuch gewahrt werden, das infolge seines auf der  
 Unterlage der einschlägigen Behörden und in engster Zusammenarbeit mit  
 diesen aufgebauten, alle Kreise der Bevölkerung und des Erwerbslebens  
 erfassenden Inhalts tatsächlich ein „Adreßbuch“ im Sinne des Wortes ist.

Die für unseren Verlag tätigen Vertreter, welche Ihre  
 Wünsche für die Ende Oktober dieses Jahres erscheinende  
 Ausgabe 1930 entgegennehmen werden, sind mit Ausweis ver-  
 sehen und haben keine Inkassoberechtigung.



**Verlag des Adreßbuches für Dresden und Vororte**  
 Dr. Günzche Stiftung  
 Mitglied des Reichsverbandes der Adreßbuchverleger  
 Dresden-N., Breite Straße 7/9, Anzeigerhaus

# Speise- Kartoffeln

in einwandfreier Beschaffenheit

10 Pfund 55 Pf.  
 100 Pfund 5.00 M.

in allen Verteilungsstellen des

Konsumvereins

# Vorwärts

Abgabe nur an Mitglieder

Gute Bücher, Kunstdrucke kauft man in der Volksbuchhandlung und deren Filialen

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab 1. April 1929  
**Industriegelände / Eingang C.**  
**Chemalige Dampfkesselfabrik**  
**Lehner & Schmalz** Elektro-Schweiß-  
 gesellschaft m. b. H.  
 Dampfkessel u. Reparaturen: Behälterbau: Großschweißerei  
 Fernruf: 57917



## So ist's richtig:

auf je 2 1/2-3 Eimer Wasser  
 1 Paket Persil.

### Persil schafft's allein!

## MUSIK-

**Achtung!**  
**Schallplatten-Konzerte**  
 Alle in diesen Konzerten und im Radio gespielten  
 Platten, auch „Electrola“, sind jederzeit zu  
 Original-Preisen bei mir zu haben.

Verkaufsstelle: **Bürgerstraße 8.** Alle Einzel-  
 telle zum Selbstbau. Ein Posten **leere Tisch-  
 u. Schrankgehäuse** (wie Abbild.) ganz billig.



## NOACK



# Schulbeginn!

**Schulranzen** Kunstleder und Segeltuch . . . 2.90, 2.90, 1.75



**Schulranzen** Rindleder 10.50, 8.50, 6.90

in Vollrindleder, glatt . . . 14.50, 13.50

**Gymnastentaschen** Rindleder . . . 19.50, 15.00

**Frühstückstaschen** zum Umhängen, in Volleder 2.25, 1.75, 1.35 . . . Rindleder 95

**Schülertaschen** mit besonders breitem Boden, Rindleder 9.75, 7.50

**Aktenmappen** in Vollrind 8.25 . . . Rindleder 5.75, 4.50

**Schüleretuis** mit und ohne Füllung, gute Leder 2.25, 1.75, 1.25, 95, 85

**Schulfarbenkasten** mit 18 bis 7 Farben Stück 3.00, 2.50, 1.40, 90, 65, 50, 25

**Buntstifte** Pastellstifte in Holzfassung, Etuis mit 12 u. 6 Stück 1.75, 95, 50, 25

Oelkreidestifte, Blechetuis mit 12 und 6 Stiften 50, 30

## Schreibhefte

à 20 Blatt, ff. holzfreies Papier, Stück 0.10, Dutzend 95

**Oktafhäfte** m. 32 Blatt 12 St. 90, 8 St. 85, m. 16 Blatt 12 St. 55, 8 St. 50

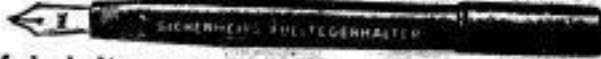
**Löschblatthäfte** mit 10 Stück . . . . . 1 Heft 8

**Aufgabenhefte** . . . . . Stück 15, 8

**Zeichenhefte** . . . . . Stück 10, mit Seidenpapier 15

**Zeichenblöcke** 10 Blatt . . . Stück 60, 35, 25, mit 20 Blatt 25

**Bleistifte** in Zedernholz . Dtzd. 65, Stück 6, Dtzd. 95, Stück 10



**Goldfüllfederhalter** m. 14 Kar. Goldfed. u. echt. Iridiumsp. 5.00, 3.50, 2.50

**Schlißfederhalter** . . . . . 85, 50

**Radlergummi** . . . . . 5

**Schulfedern** bewährte Qualität, besond. preisw., Gros 90, Dtzd. 10

**Sonnencken-Original-Schulfeder III** . . Gros 1.75, Dutzend 18

**Schullinte** Flasche mit Federlager . . . . . 25 u. 15

**Federkästen** Hartholz, einfache und doppelte 95, 75, 50, 25

**Reftumschläge** hellbraun . . . . . Dutzend 30, Stück 8

**Schulreibzeuge „Original Richter“** und andere erstklassige Fabrikate 7.75, 5.00, 4.00, 3.25, 2.75, 2.25, 1.10

**Fachschulreibzeuge** (Präzis.) 19.50, 12.50, 10.00, 6.00, 4.50

**Messingzirkel** im Schiebekasten (m. 2 Einsätzen f. Blei u. Tusche) 50

**Bleistiftspitzer** . . . . . 1.25, 75, 55, 45, 25

**Reißbretter** prima astreies Lindenholz, in allen vorschrittmäßigen Größen . . . . . 8.00, 5.00, 2.75

**Reißsehnen** mit Maß . . . . . 1.25, 75, 50

**Winkel** mit Maß, 45 oder 60° . . . . . 40, 30, 20

**Schieferlatten** . . . . . 45, 35, lackiert 65, 50

**Schieferstifte** . . . . . Dutzend 12, mit Gold Dutzend 15

**Butterbrotpapier** fettdicht, in Rollen zu 50 Blatt, 3 Rollen 50

**Ostertüten** geschmackvolle Ausföhrung, in großer Auswahl

85-77 cm . . . 2.00, 1.75, 85, 50

65-55 cm . . . 1.25, 95, 75, 50

46-27 cm . . . 45, 25, 15

# Bargou Söhne

am Postplatz 1460

**Ich lade Sie ein** zur **Eröffnung** meines Laden-geschäftes **Amalienstraße 12**

Wer Möbel kaufen will und Wert darauf legt, gewissenhaft und recht bedienst zu werden, der lasse sich nicht durch irreführende Angebote betriegen, sondern beachte meine große **Möbel-Ausstellung** in den bisherigen Räumen. Ich gewähre trotz der bekannten Qualität und Kreislaufzeit aus Anlaß meiner Geschäftserweiterung **10-20% Rabatt**.

**Briesniger Möbel-Richter** das Ganze bei guten Möbel und Guter Arbeit, Tischlermeister

**Billige böhmische Bettfedern**

1 Stück 1.00, 2 Stück 1.80, 3 Stück 2.50, 4 Stück 3.20, 5 Stück 3.90, 6 Stück 4.60, 7 Stück 5.30, 8 Stück 6.00, 9 Stück 6.70, 10 Stück 7.40, 11 Stück 8.10, 12 Stück 8.80, 13 Stück 9.50, 14 Stück 10.20, 15 Stück 10.90, 16 Stück 11.60, 17 Stück 12.30, 18 Stück 13.00, 19 Stück 13.70, 20 Stück 14.40

# Palmin



Die erfahrene Hausfrau kennt die Vorzüge des echten Palmin. Sie rät daher: Laßt euch nicht irgend ein anderes Kokos-Speisefett mit fast gleichklingendem Namen und in täuschend ähnlicher Packung in die Hand drücken. **Achtet beim Einkauf auf**

die Aufschrift **PALMIN** den Namenszug *Dr. Jellinek*

Inserate haben in der Volkszeitung guten Erfolg!

## Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend, e. G. m. b. H.

Sonntag, den 21. April 1929, vormittags 9 1/2 Uhr, im Saale des Reichsbanners, Dresden-Neustadt, Bischofsweg 9

## Zwölfte ordentliche Vertreterversammlung

### Tagesordnung:

- Bericht über die ersten 9 Monate des 41. Betriebsjahres 1928/29. Redner: Vollrath Klepzig.
- Wahl von 9 Aufsichtsratsmitgliedern. Redner: Ein Mitglied des Prüfungsausschusses. Es scheiden aus die Aufsichtsratsmitglieder Bruno Albani, Max Brühl, Hermann Fleißner, Emil Hendrich, Otto Kretschmar, Hugo Krüger, Hermann Michel, Karl Pils, Rudolf Scheinplüg. Die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder sind wieder wählbar.
- Wahl von je drei Vertretern für den Verbandstag sächsischer Konsumvereine am 5. und 6. Mai in Löbau und für den Genossenschaftstag des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine am 17., 18. und 19. Juni 1929 in Mannheim. Redner: Paul Bertholdt.
- Grundstückskäufe und Anschaffungen. Redner: Paul Hoffmann.
- Aenderung der Satzung. Redner: Bruno Schiller.
- Etwaige Anträge nach den §§ 23 und 24 der Satzung.

Nur die gewählten und besonders eingeladenen Vertreter unserer Genossenschaft können an den Verhandlungen teilnehmen. Eine Vertretung durch Ersatzleute oder Mitglieder ist unzulässig. Als Ausweis für die Zulassung zur Vertreterversammlung gelten nur die Vertreterkarte und das Mitgliedsbuch. Für die Zulassung von Mitgliedern als Zuhörer zur Vertreterversammlung werden Einlaßkarten in einem den Galerieplätzen in dem „Reichspanner“ entsprechenden Umfange abgegeben. Die Verteilung der Einlaßkarten erfolgt durch die Leitungen der Verteilungstellen im Einvernehmen mit den Obleuten.

### Der Aufsichtsrat.

Paul Bertholdt, Vorsitzender, Dresden-A., Chemnitzter Straße 57, 1.

Inserate sind in der Volkszeitung von höchstem Gewinn



# Unsere Jahresumsätze

1924	1925	1926	1927	1928
17,0	23,6	32,5	42,7	50,1

Millionen Reichsmark

## sind das Spiegelbild

## unserer Leistungen

Konsumverein

# Vorwärts

**Auf Miete mit Eigentumserwerb**  
ca. **100 Standuhren**  
von 85.- bis 800.- M. am Lager

**Sprechmaschinen**  
in großer Auswahl. — Sofortige Lieferung.

**Uhrmacher**

**Hans**  
**Grasemann & Co.**  
das Haus der  
**Qualitäten**  
Dresden-A.,  
Albrechtstr. 13, Eg.  
Bei Barzahlung  
bis 12% Rabatt.



## ARBEITSAMT DRESDEN

Maternistr. 17 Ruf: 24101

**Wir suchen:**

- Junge Stenotypistinnen
- Perfekte Buchhalterinnen mit Kenntnissen in Kurzchrift u. Maschinenschreiben, bis 25 Jahre
- 1. Verkäuferin für Damenwäsche, aus ersten Häusern, bis 30 Jahre
- Verkäuferin für Seidenstoffe, aus ersten Häusern, bis 20 Jahre
- Modistinnen für Fabrik
- Anla- und Oberstecknähmaschinen für Saal und Heimarbeit
- Motornäherinnen für Herrenkonfektion
- Monogrammschneiderinnen für Storchschneid-Maschine, auf Werkstatt
- Korbstickereisticken
- Jüngere Zuschneiderin s. d. Korsett-, Bandagen- oder Wäschebranche
- Büglerin, perfekt, auf Uniformkragen
- Perfekte Plättlerin für neue Wäsche
- Emalliererin für Fahrradrahmen
- Schmied für Stanzmesser
- Perfekte Blumenaussehler
- Köchinnen
- Stubenmädchen
- Alleinmädchen (mit und ohne Kochen)
- Hausmädchen (in Tagesstellung)
- Perfekte Sortierinnen aus der Rohproduktbranche
- Köchinnen, 25-35 Jahre
- Hausmädchen mit und ohne Bedienung
- Küchenmädchen
- Herdmädchen
- Hallenverkäuferin für Ankerden
- Wirtschaftsgehilfen
- Ledige Pferdeanzücker
- Arbeiter, die mühen können
- Arbeitsburschen, bis 21 Jahre, auch ungelernete
- Osterburschen
- Wirtschaftlerinnen und -helfer
- Mamselle
- Haus-, Stuben- u. Kinder-mädchen
- Weibliches Personal für Haus, Feld und Stall

**Der Frühjahrs-Schlager!**



**D.K.W.**

**Großer Preisabbau**

200 ccm, 4 PS. .... Mk. **638,-**  
300 ccm, 7-8 PS. .... **825,-**  
500 ccm, m. Wasserkühlg. **1285,-**

Kleine Anzahlung!

**Wochenraten 9 Mark**

**Hauptniederlage**  
**Moritzstr. 15** Eingang Schießgasse  
Ruf 16844 1175

**Böttgers-Magentreue!**

das feine gute Magentreue aus die-  
sen reinen Weizenmehl und Thar-  
zebr. Ein energisches Grippe-Mittel.  
1/2 Fl. an 5.- 1/2 Fl. an 2.50

**C. Spielhagen, Dresden**  
Annenstr. 9 Bautznerstr. 9  
Salzstr. 6

**Abteilung Berufsberatung**  
sucht:  
Kochscholarinnen für hier und auswärts

Wir bitten unter Vorlage der Zeugnisse um persönliche Vorsprache in der zuständigen Fachabteilung. Weitere offene Stellen werden täglich 18.55 im Rundfunk bekanntgegeben.

**Personal nimm insgesamt kostenlos vom Arbeitsamt**

Beste ausprobierte

## Malerfarben

zum Vorziehen der Wohnungen

Alkydharz	1 Pfd. 35,-	Streichfertige Deckfarben	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Weiß	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Grün	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Blau	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Rot	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Gelb	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Schwarz	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Gold	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Silber	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Blau	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Grün	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Rot	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Gelb	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Schwarz	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Gold	1 Pfd. 35,-
Ölharz	1 Pfd. 35,-	Silber	1 Pfd. 35,-

**„Bernsteinfußbodenlackfarbe“**  
ausgegeben bei 1.20 A. in Dosen bei 1.40 A.  
Wasser in unteren 2 Maßheiten:  
Jagdstr. 9, Dresden-A., Rosenstr., Ecke Jagdweg, Tel. 20502  
Hauptstr. 19, Dresden-K., Hauptstr. 19, Tel. 57196

**Spulwurm**

ganz vorzüglich gegen  
**Spul- und Madenwürmer**  
besonders im Frühjahr für Kinder geeignet.  
Paket 0,75

**C. G. Klepperbein**  
Dresden-A., Frauenstraße 9  
Gegründet 1707  
und in den bekanntesten  
**Verbandsdrogerien**

**Billige Hauswäsche**

Nicht über Nord wertlos, sondern für ca. 1000 Dollar  
Güterwert, ca. 30 000 Stück neue weisse  
Bettwäsche für 39 Pf.

100 cm breit, 80 x 100 cm,	39 Pf.
100 cm breit, 80 x 70 cm,	39 Pf.
100 cm breit, 80 x 120 cm,	39 Pf.
100 cm breit, 80 x 140 cm,	39 Pf.
100 cm breit, 80 x 160 cm,	39 Pf.
100 cm breit, 80 x 180 cm,	39 Pf.
100 cm breit, 80 x 200 cm,	39 Pf.

**Wilhelm Harries, Wäsche-Versand**  
Bremen, [630] Hemmstraße 156

**Möbel-Mühle**

Obergraben 21  
Ecke Königstraße  
Ruf 56055

**Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Einzelmöbel**  
**Küchen**

Mod. Formen — Gedig. Ausführungen  
— Konkurrenzlose Preise —  
Günstige Zahlungsbedingungen

**Beleuchtungskörper**  
Elektrische Apparate aller Art  
billigste bei  
Fritz Rauschenbach Nachf. G.  
Ringstr. 4 — Ruf 17963, 12171.

**Oswald Hermann Pietzsch**  
Holz-, Kohlen- u. Futtermittel-Handlung  
Dresd.-Coschütz, Saarstr. 8.